

The background of the cover is a solid red color. Overlaid on this is a faint, light-colored grid of stars, similar to the European Union flag, arranged in a circular pattern.

10 Jahre Spohns Haus – Die Zukunftschronik

WO EUROPA LEBT

Herzlichen Dank unseren Förderern



Saarländische Landesregierung: Hat Spohns Haus errichtet und fördert die gesetzlichen Aufgaben des Trägervereins.



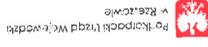
Deutsch-Französisches Jugendwerk: Fördert trinationale Begegnungen und vermittelt Praktika.



Deutsch-Polnisches Jugendwerk: Maßgeblicher Förderer von Jugendbegegnungen mit osteuropäischen Ländern, Schul-Partnerschaften und der Pädagogischen Konferenzen. Finanziert Praktikanten-Stellen.



Europäische Akademie Otzenhausen: Gemeinsame europäische Schul-Projekte und Lehrerfortbildung.



Wotodschaft und Marschallamt Podkarpacie: Unterstützen Jugend- und Lehrer-Begnungen und die Partnerschaften.



Cosmos-Versicherung: Förderung durch Bildungsinitiative PISAar.



Das LPM: fördert die Pädagogischen Konferenzen.



Dr. Theiss Naturwaren: Fördert deutsch-osteuropäische Begegnungswochen und Sprachkurse.



Peter- und Luise-Hager-Stiftung: Finanzierung eines Ferien Camps mit Kindern aus Polen, der Ukraine und Deutschland, insbesondere aus dem Saarland.



Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“: Hat ein trinationales Projekt „Wir pflanzen die Freiheit“ cofinanziert.



DB Regio: Förderung von Schul-landheimprojekten und eines pädagogischen Konzeptes zum Thema Mobilität.



Saarland-Sportlotto: Fördert Umwehildungsprojekte, insbesondere für sozial-schwache Kinder.



Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU): Förderte Grundlagenarbeit der Umwehildung.



Kreissparkasse Saarpalz: Unterstützt bei Einzelprojekten und mit dem Sparkassenverband den Kauf des Klaviers.



Saarland-Versicherungen: Beteiligung am Kauf des Klaviers.



Schmidt Küchen: Hat den Bau der Lehrküche gefördert.



Energie Saarlorlux: Hat Schulklassen aus dem Raum Saarbrücken unterstützt.



SOTEC: Finanzielle Unterstützung von Schulklassenprojekten zum Thema Energie und Abfall.



VENSYS: Förderung des Projekts „Atomausstieg – ist das möglich?“



Die Gemeinde Gersheim: Fördert durch Arbeiten ihres Bauhofs rund ums Haus.



Agentur Goldfisch-PR: Finanzielle Unterstützung in Form von kostenlosen Dienstleistungen bei der Produktion dieser Broschüre.



Saarpalz-Kreis: Einzelveranstaltungen im Rahmen der Jugendarbeiten. Fördert internationale Projekte betreut kostenlos die EDV.

Inhaltsverzeichnis

- 4 2001 bis 2005 Konzeption, Aufbau und ein furioser Start
- 6 2006 Spohns Haus erhält Gesetzesrang
- 8 2007 Erlebnispädagogik für neue Zielgruppen
- 10 2008 Nachhaltigkeitskonzepte ganz praktisch
- 12 2009 Offizielle Partnerschaft Saarland-Podkarpackie
- 14 2010 Eine Trainingswoche mit Weltstars
- 16 2011 Musikfestival und Theaterbühne
- 18 2012 Prädikate und Preise
- 20 2013 Naturabenteuer und schöne Bücher
- 22 2014 Spohns Haus – das Polen-Zentrum des Saarlandes
- 24 2015 Die Leitung des Hauses in jüngere Hände
- 25 Eine Seele für Europa – Dienst für den Frieden
Das internationale Engagement von Spohns Haus ist so aktuell wie nie
- 26 Sehen wir uns in Spohns Haus wieder?
- 28 Auch er war in Arkadien
Über den Künstler und Menschen-Zusammenbringer Hans Bollinger
- 30 Warum Erdbeeren manchmal Erdöl-Beeren sind
Die Pädagogen von Spohns Haus erklären die Welt ganzheitlich
- 34 „Wir sind die Generation der Zukunft“
Mit 54 Jugendlichen aus Deutschland, Polen und der Ukraine in der Europawoche
- 38 Impulse in das ganze Land
Wie das Land, die Gemeinde Gersheim und die Region Bliesgau von Spohns Haus profitieren
- 41 Fremde werden Freunde: Partnerschaft mit Podkarpackie
- 42 Minister, Miss und Meister – Sie waren alle da: Prominenz aus Sport, Politik und Diplomatie
- 44 10 Jahre Gersheimer Erfolgsgeschichten: Spohns Haus im Spiegel der Saarbrücker Zeitung
- 46 „Wir sehen uns als Impulsgeber“
Geschäftsführer Dr. Jerzy Wegrzynowski über seine Pläne mit Spohns Haus
- 48 Herzlichen Dank unseren Partnern / Impressum

Zum 10jährigen Jubiläum

TAUSENDE JUNGE BOTSCHAFTER FÜR DAS SAARLAND



In zehn Jahren sind mehr als 20.000 junge Menschen aus ganz Europa in Gersheim zusammen gekommen, haben persönliche Kontakte aufgebaut, Land und Leute kennen gelernt, gemeinsam an Ideen für Europa gearbeitet, musiziert, im Sport gewetteifert und Deutsch gelernt. Zehn Jahre Freundschaft und Völkerverständigung, menschliche Nähe und Interesse für das Leben der anderen. Spohns Haus ist Botschafter des Saarlandes in Europa.

Eine Erfolgsgeschichte, die wir engagierten Menschen im Land zu verdanken haben: Der Landesregierung, die Spohns errichtet hat und finanziell sichert, unseren Förderern und Sponsoren aus der Wirtschaft, aus der Gemeinde und dem Saarpfalzkreis. Ihnen allen ist die Verständigung mit osteuropäischen Ländern ein Herzensanliegen.

Herzlichen Dank denen, die seit Jahren in und um Spohns Haus mitarbeiten. Mit ihrem persönlichen Engagement und ihrer Motivation schaffen sie es, dass unsere Gäste mit starken Eindrücken nach Hause fahren und fortan für das Saarland werben.

Ich kann mit Fug und Recht sagen: Um die Zukunft von Spohns Haus ist es bestens bestellt.

Ihr

Hans Bollinger,
Erster Vorsitzender des Vereins für
europäische Umweltbildung und Erziehung e.V.



LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER VON SPOHNS HAUS,



vor zehn Jahren wurde das Ökologische Schullandheim Spohns Haus in Gersheim eingeweiht. Seit dieser Zeit ist es für viele Jugendliche aus ganz Europa eine lebendige Begegnungsstätte, die mit abwechslungsreichen Veranstaltungsprogrammen glänzt.

In den zehn Jahren wurden wichtige Freundschaften geschlossen: 2009 unterzeichneten die saarländische Landesregierung und die Regierung der polnischen Woiwodschaft Vorkarpaten am geschichtsträchtigen 8. Mai, dem Tag, an dem sich Europa an den Waffenstillstand des zweiten Weltkriegs erinnert, eine Freundschaftsvertrag, der bis heute Bestand hat. Zahlreiche Akteure aus Wirtschaft,

Kultur, Bildung und Politik aus beiden Ländern arbeiten seitdem an gemeinsamen Projekten, mit starkem persönlichem Engagement, mitunter in freundschaftlicher Zuneigung. Bürger, Vereine, Kommunen, Künstler erfüllen unseren Vertrag mit Leben. Es freut mich besonders, dass in immer mehr saarländisch-polnischen Aktivitäten auch unsere Nachbarn aus Frankreich mitwirken.

Keimzelle und treibende Kraft der saarländisch-polnischen Partnerschaft ist Spohns Haus, das die Landesregierung mit einem europäischen Auftrag errichtet hat.

Spohns Haus hat sich inzwischen „europäisch weiterentwickelt“. Zu den Jugendlichen aus Frankreich und Polen kommen immer mehr junge Menschen aus der Ukraine, Weiß-

russland und anderen europäischen Ländern ins Saarland. In Spohns Haus wird Europa gelebt und erlebt. Darauf können wir stolz sein.

Herzlichst Ihre

Annegret Kramp-Karrenbauer,
Ministerpräsidentin des Saarlandes,
Schirmherrin

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt und den natürlichen Ressourcen hat in den letzten Jahren vor allem auch im Bildungsbereich Fuß gefasst. Als Umweltminister freue ich mich besonders über diese Entwicklung, zu der im Saarland das Projekt Spohns Haus seit nunmehr zehn Jahren einen wichtigen Beitrag leistet. In Spohns Haus wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in vorbildlicher Form betrieben.

Die erfolgreiche Arbeit des Ökologischen Schullandheims ist mehrfach mit dem UNESCO-Siegel der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet worden. Als

Minister – aber auch ganz persönlich – blicke ich mit Stolz auf den Werdegang dieser Institution.

„Erfahrungs- und erlebnisorientiertes Lernen“ steht im Fokus und wird von Schülerinnen und Schülern aktiv und fächerübergreifend gestaltet. Die Idee der Nachhaltigkeit vermitteln und eine nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen der Bildung zu verankern, das sind die Ziele, die sich Spohns Haus auf die Fahnen geschrieben hat. Diesen Ansatz verfolgen die Pädagogen mit ganz viel Herzblut.

Als „Haus der Begegnungen“ inmitten des reizvollen Biosphärenreservates Bliesgau und in unmittelbarer Grenznähe zu Frankreich baut Spohns Haus auf die Förderung grenzüberschreitender Kontakte. Das Schullandheim ist ein wichtiger

Brückenpfeiler für die europäische Ost-West-Verbindung von Frankreich über Deutschland nach Polen.

Ich hoffe, dass die erfolgreiche Arbeit des Ökologischen Bildungszentrums noch ganz lange fortgeführt wird und ich wünsche allen Pädagoginnen und Pädagogen weiterhin viel Freude und einen fruchtbaren Einsatz für die Nachhaltigkeit!

Ihr

Reinhold Jost,
Minister für Umwelt und Verbraucherschutz,
Schirmherr

2001 bis 2005 Konzeption, Aufbau und ein furioser Start

2001 Umweltminister Stefan Mörsdorf gibt seiner Fachabteilung Naturschutz den Auftrag, einen Standort für ein ökologisches Schullandheim zu suchen. Es soll Bildungszentrum der künftigen Biosphäre und des Landes für nachhaltige Bildung sein.

Das Ministerium für Umwelt findet im denkmalgeschützten Bauernhaus und der alten Dorfschule „Alfred-Delp-Haus“ bei der Kirche St. Alban im historischen Ortskern von Gersheim die geeignete Immobilie.

2002 Das Ministerium für Umwelt erarbeitet das Bildungskonzept „Nachhaltige Entwicklung“ und für das künftige Schullandheim attraktive Alleinstellungsmerkmale auf dem Schullandheim-Markt. Das ist deshalb erforderlich, da einerseits die Konkurrenz der Schulland-



Bei der ersten Umweltpädagogin Anna Kohl machen viele Kinder zum ersten Mal tiefgehende Naturerfahrungen.

heime untereinander zunehmen wird und andererseits die Klassenzahlen im Saarland stark zurückgehen.

Der Verein „Begegnung auf der Grenze“ und die Gesamtschule Gersheim, beide geleitet von Hans Bollinger und Gaby Schwartz, bieten sich mit ihren vielfältigen trinationalen Aktivitäten als Kooperationspartner an. Ihre langjährigen kulturellen und schulischen Kontakte mit

Frankreich und Polen sind eine wertvolle Grundlage für die europäische Ausrichtung des Schullandheims.

Das Konzept für das Schullandheim entsteht: Spohns Haus soll ökologische Themen auf europäischem Niveau anbieten und Grundlagen einer modernen Pädagogik ausarbeiten. Alleinstellungsmerkmale, wie sie kein anderes saarländisches oder deutsches Schullandheim vorweisen kann.

Nach einem Architektenwettbewerb erhält das Saarbrücker Architekturbüro Alt & Partner den Planungs- und Bauauftrag.

Bürgermeister Lothar Kruft und Umweltminister Stefan Mörsdorf hissen die Fahne: Bevor die ersten Gäste kommen, gibt es schon Lob von höchster Stelle. Die UNESCO zeichnet das wegweisende Pädagogik-Konzept zum ersten Mal aus.



Torsten Czech verantwortet als Gründungs-Geschäftsführer bis 2008 die Bau- und die Anfangsphase von Spohns Haus.

Bürgermeister Lothar Kruft und sein Bauamtsleiter Stanislaus Fontana machen das Projekt von Anfang an zur eigenen Angelegenheit. Sie unterstützen das Projekt während der gesamten Bauphase.

Als Träger für den pädagogischen Betrieb des künftigen Schullandheims gründet sich der Verein für europäische Umweltbildung und -erziehung (VEUBE) e. V.

Die Mitglieder: Gemeinde Gersheim, Saarpfalzkreis, Umweltministerium, Bildungsministerium, Landesinstitut für Pädagogik und Medien, die Gesamtschule Gersheim und weitere Privatpersonen. Erster Vorsitzender ist seitdem Hans Bollinger, Leiter der Gesamtschule Gersheim. Das Land sagt eine dauerhafte Förderung zu. Die gemeindeeigene Schullandheim-GmbH ist Eigentümerin der Immobilie und für deren baulichen und technischen Unterhalt verantwortlich.

2003 Minister Mörsdorf überbringt den ersten Förderbescheid über 365.000 Euro.

Der Leiter der Naturschutzabteilung im Saarländischen Umweltministerium, Wilhelm Bode, und der Leiter des Referates „Nachhaltige Entwicklung“, Roland Lattwein, entwickeln das Einrichtungs-, Betriebs- und Pädagogik-Konzept.





Spohns Haus strahlt auch von oben gesehen Harmonie aus.



Die alte Dorfschule, das „Alfred-Delp-Haus“, beherbergt Küche, Verwaltung, Speisesaal und Seminarräume.

2003 – 2005 Torsten Czech, Dipl. Biogeograf und bisher Projektleiter im Kulturlandschaftszentrum Haus Lochfeld, wird Geschäftsführer. Er leitet die Baumaßnahmen und kann den Kostenrahmen einhalten. Das gesamte Mobiliar und die Fußböden sind heimischen Ursprungs: das Holz aus der Bliesgau-Buche, die Entwürfe von Designern und die Fabrikation von Handwerkern aus der Region.

2005 19. Februar: Bevor die ersten Schulklassen Spohns Haus mit Leben füllen, zeichnet es die UNESCO für ihr pädagogisches Konzept als Weltdekade-Projekt der Bildung für nachhaltige Entwicklung aus.

7. MÄRZ Schulklassen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Dillingen und ihrer französischen Partnerschule aus dem lothringischen Creutzwald sind die ersten Gäste.

4. MAI Die „agenda-transfer Agentur für Nachhaltigkeit GmbH“ in Bonn kürt Spohns Haus zum „Projekt des Monats“.

8. MAI Zum Auftakt der ersten Europawoche eröffnet die Landesregierung gemeinsam mit dem Vizemarschall (stellv. Ministerpräsident) Mirosław Karapyta der polnischen Woiwodschaft Podkarpackie das Schullandheim offiziell.

25. JULI Um auch in den Ferien Einnahmen zu erzielen, bietet Geschäftsführer Torsten Czech Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche an. Hans Bollinger gestaltet in der Folge die Sommerferien zu sehr erfolgreichen internationalen Sprach- und Begegnungswochen für Jugendliche um. Seither kommen in den Ferien jedes Jahr rund 200 Jugendliche nach Gersheim.

19. SEPTEMBER Spohns Haus ruft ein Netzwerk für Umweltpartnerschaften in Europa ins Leben. Die Grundlage für neue Schulpartnerschaften und die spätere systematische grenzüberschreitende Lehrerfortbildung.



CLEMENS LINDEMANN,
Landrat des Saarpfalzkreises
„Europa lebt von Begegnungen. Es ist der große Verdienst des ökologischen Schullandheims, dass es junge Menschen unterschiedlicher Nationalität zusammenführt.“

2006 Spohns Haus erhält Gesetzesrang

5. APRIL Im „Gesetz zum Schutz der Natur und Heimat im Saarland“ verankert der Landtag das Ökologische Schullandheim als die zentrale Bildungseinrichtung des Landes (siehe nächste Seite).

15. BIS 18. JUNI Zum ersten Mal quartieren sich fünf europäische Radfahrerteams als Teilnehmer der „Trofeo Karlsberg“ in Spohns Haus ein. Die Unterkunft erweist sich ideal für die Leistungssportler. Küchenchefin Bianca Müller stellt speziell auf die Bedürfnisse von Leistungssportlern abgestimmte Menüs zusammen. In den kommenden Jahren kommen die Sieger der „Trofeo“ regelmäßig „aus Spohns Haus“. 2008 gewinnt der Pole Michal Kwiatkowski das Rennen. Kwiatkowski wird 2014 Weltmeister im Straßenrennen.

24. JULI Zusammen mit dem Fischereiverband Saar und der Obersten Fischereibehörde bietet Spohns Haus einen zweiwöchigen Lehrgang mit dem Erwerb des Fischereischeins an. Der Lehrgang gehört seitdem zum Jahresprogramm.



ULRICH COMMERÇON,
Minister für Bildung und Kultur
„Bildung ist der Motor für eine nachhaltige Entwicklung. Spohns Haus leistet einen wertvollen Beitrag, damit Kinder und Jugendliche ihre Verantwortung für die Welt begreifen und wahrnehmen. Ganz nach der Devise: Die Welt erfahren – Europa leben – Fürs Leben lernen. Dafür danke ich allen Beteiligten!“

24. AUGUST Ministerpräsident Peter Müller besucht während der ersten Sommerkurse Spohns Haus als das Leuchtturmprojekt des Landes für nachhaltige Bildung und die Biosphäre. Umweltminister Stefan Mörsdorf sagt, das Saarland spiele in zukunftsorientierter Bildung bundesweit ganz oben mit. Spohns Haus setze das Landeskonzept in vorbildlicher Weise in die Praxis um.

1. SEPTEMBER Die ersten Jugendlichen arbeiten im Freiwilligen Ökologischen Jahr als Helfer im Wirtschaftsbetrieb und bei den Veranstaltungen mit.

26. OKTOBER Mit dem Projekt „Nachhaltige Bildungsregion Bliesgau“ haben der Saarpfalz-Kreis, das ökologische Schullandheim und der Verein der Freunde der Biosphärenregion Bliesgau den Wettbewerb des Landes für ein integriertes Entwicklungskonzept in der Kategorie Bildung-Innovation-Kommunikation gewonnen. Das Konzept wird später Teil des Antrags zur Anerkennung des Bliesgaus als Biosphärenreservat.



Das Naturschutzgesetz verpflichtet Spohns Haus, „in Zusammenarbeit mit dem Handwerk Kenntnisse zu vermitteln“, hier am Beispiel Ernährung: Getreide mahlen mit einer Mühle aus der Römerzeit, das Kneten des Teigs und das Brezelbacken in der Bäckerei Mischo

SAARLÄNDISCHES NATURSCHUTZGESETZ § 3 UMWELTBILDUNG

(3) Als eine zentrale Einrichtung für die schulische Umweltbildung und -erziehung kann das Land das **Ökologische Schullandheim in Gersheim** im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel fördern.

Die Förderung soll es dem Ökologischen Schullandheim Gersheim insbesondere ermöglichen:

1. Kenntnisse über eine nachhaltige Konsum- und Lebensweise zu vermitteln,
2. im Rahmen der Lehrerfortbildung neue Lehrkonzepte und -methoden im Bereich der Umweltbildung und -erziehung zu erproben und zu vermitteln,
3. in Zusammenarbeit mit den Landnutzenden, dem Handwerk und Sozialeinrichtungen die durch Umweltbildung vermittelten Kenntnisse in der Praxis anzuwenden sowie
4. durch seine Ausrichtung als Einrichtung interkulturellen Lernens zur europäischen Integration beizutragen.



Spohns Haus hat eine erhabene Naturkulisse von Weltformat, das Biosphärenreservat Bliesgau. Im späten Frühjahr taucht der Wiesensalbei die Landschaft in ein beruhigendes und entspannendes Blauviolett.

Gehört künftig zum Standard-Angebot: Fischerei-Freizeiten mit dem Erwerb des Angelscheins. Partner ist der Fischereiverband Saar.



2007 Erlebnispädagogik für neue Zielgruppen



Staunen vor den großen und kleinen Wundern der Natur. Die Botschaft des kleinen Käfers von der Orchideenwiese: Lebendiges ist großartig und wertvoll, man muss es schützen.

Geschäftsführer Torsten Czech wirbt auf Lehrerkonferenzen für Spohns Haus und erreicht für das laufende Jahr bereits 6.700 gebuchte Übernachtungen.

22. FEBRUAR Die UNESCO zeichnet Spohns Haus zum zweiten Mal als Weltdekade-Projekt aus.

APRIL Mit der „Edition Spohns Haus“ zum Thema „Biosphäre- Natur und Mensch im Einklang“ und „Lebendige Schulhöfe“ startet das Schullandheim eine Schriftenreihe von Unterrichtsmaterialien zu wichtigen Fragen der Nachhaltigkeit. Sie stellen eine Grundlagenarbeit für praxis- und lehrplanorientierten Unterricht dar. Spohns Haus erfüllt damit seinen gesetzlichen Auftrag, „im Rahmen der Lehrerfortbildung neue Lehrkonzepte und -methoden im Bereich der Umweltbildung und -erziehung zu erproben und zu vermitteln.“

8. MAI Zweite Europawoche „Zu Tisch – à table – do stołu“: Bevor es an den Tisch geht, wandert Umweltminister Stefan Mörsdorf mit jungen Europäern aus Frankreich, Luxemburg, Italien, Bulgarien, Polen und dem Saarland drei Tage auf den Spuren mittelalterlicher Pilger auf dem Jakobsweg zwischen Kloster Hornbach und Saargemünd.

10. MAI Eine internationale Runde mit Schülerinnen und Schülern und Doris Pack, Abgeordnete des Europa-Parlamentes, Stefan Mörsdorf, Minister für Umwelt, Saarland, Zygmunt Cholewinski, Marschall der Wojewodschaft Podkarpackie, Prof. Stankowski, Universität Krakau, Charles Stirnweiss, Bürgermeister in Forbach, Andrzej Kaczorowski, Generalkonsul der Republik Polen in Köln, Dr. Thomas Gläser, Generalkonsul der Bundesrepublik in Krakau, diskutieren über das Zusammenleben in Europa.

12. MAI Der erste Europäische Genießermarkt mit Bauern, Handwerkern und Künstlern aus Polen, Frankreich und dem Saarland bietet rund um Spohns Haus im alten Ortskern landwirtschaftliche Spezialitäten, Kulinarisches, Kunsthandwerkliches und viel Kultur aus unterschiedlichsten Regionen Europas an.

JUNI Der Gersheimer Revierförster Mathias Beideck verstärkt das Team. Beideck kann die jungen Menschen für die Vielfalt, die Schönheit und die Geheimnisse der Natur begeistern.

20. JUNI Klaus Kruse, Bundesgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Schullandheime, zeigt sich von der Philosophie des Gersheimer Schullandheims beeindruckt. Gersheim wird Modell und Start einer Qualitäts-Initiative für deutsche Schullandheime.

25. JUNI Das Land und der Biosphärenzweckverband stellen bei der UNESCO den Antrag zur Anerkennung des Bliesgaus als Biosphärenreservat. Umweltminister Mörsdorf präsentiert dabei das ökologische Schullandheim Spohns Haus als ideale Realisierung für Regionalmanagement.

8. JULI Neue Angebote in den Ferienfreizeiten: Jugendliche arbeiten an einem Hörspiel und drehen TV-Filme. Später kommen hinzu: Floßfahrten, Koch- und Backkurse, musikalische Freizeiten, Literatur-, Sport-, Spiel- und ökumenische Begegnungen.

20. AUGUST Die internationalen Ferienfreizeiten werden durch Sprachkurse „Deutsch für Polen“ und „Polnisch für junge Deutsche“ mit einem umfangreichen Rahmenprogramm ergänzt, eine Verknüpfung von gelebtem Umweltschutz und Völkerverständigung.

24. NOVEMBER Spohns Haus koordiniert die Bildungsangebote der Naturwacht in der Biosphäre.

NOVEMBER Junge Straffällige mauern einen Backofen, ein Resozialisierungsprojekt der Agentur ländlicher Raum, des Saarpfalzkreises und der Jugendberufshilfe des Diakonischen Werkes Saar. Der Backofen ist seitdem kulinarisches Zentrum bei Outdoor-Aktivitäten.



Der Teig nicht zu dick? Genug Crème fraîche, Speck und Zwiebeln drauf? Das Flammkuchenbacken macht fast so viel Spaß wie das Essen.

Den ersten Flammkuchen auf der „Schieß“: Umweltminister Stefan Mörsdorf eröffnet den kulinarischen Hotspot im Freigelände.

2008 Nachhaltigkeitskonzepte ganz praktisch

1. JANUAR Jerzy Wegrzynowski, Deutschlehrer, freiberuflicher Journalist und Reiseleiter aus Jaroslaw in der Woiwodschaft Podkarpackie, wird pädagogischer Mitarbeiter; er organisiert und betreut künftig die internationalen Begegnungen.

Im Herbst kommt dreifache Verstärkung: Frank Grandjean, Dipl. Soziologe, wird Mitarbeiter für den kaufmännisch-organisatorischen Bereich.

Marie-Christine Dussart, deutsch-französische Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache, verstärkt das Team. Ihre Aufgabe: Organisation, insbesondere der Veranstaltungen und Begegnungen mit französischen Gästen.

Winfried Lappel, Dipl. Forstwirt und Dipl. Pädagoge mit dem Schwerpunkt „nachhaltige Entwicklung“ kommt aus dem Umweltministerium zu Spohns Haus. Lappel wird maßgeblich die pädagogischen Grundlagen der Nachhaltigkeitsthemen und die Workshops entwickeln.

29. JANUAR Der Staatssekretär im Umweltministerium, Rainer Grün, startet mit der St. Valentin-Grundschule aus Düppenweiler die „Esspedition Spohns Haus“, ein neues erlebnispädagogisches Lernprogramm zum Thema „Gesundes Essen und Kochen“.

31. JANUAR Spohns Haus organisiert mit dem Biosphärenzweckverband die Wettbewerbe „Biosphärenkinder“ und „Zukunftserfinder“ für Kindertagesstätten und Schulen. Es geht um Ideen für ein gutes Leben, soziale Gemeinschaft und eine intakte Umwelt.

MÄRZ Vereinsvorsitzender Hans Bollinger ist Mitglied einer deutschen Delegation, die mit Kardinal Glomp über den deutsch-polnischen Jugendaustausch spricht. Daraus entstehen internationale ökumenische Begegnungswochen in Spohns Haus.

1. APRIL Mit 58 Jahren noch einmal einen Neubeginn: Bollinger übernimmt nach 35 Jahren Schuldienst, 25 davon als Leiter der Gesamtschule Gersheim, zusätzlich zum Vorsitz des Vereins VEUBE die Verantwortung als Leiter und Geschäftsführer von Spohns Haus.

„Biosphärenkinder“ und „Zukunftserfinder“ heißen die Wettbewerbe, bei denen Kindertagesstätten und Schulen nach Ideen für ein gutes Leben, soziale Gemeinschaft und eine intakte Umwelt suchen.





Marie-Christine Dussart
betreut französische Gäste.
Winfried Lappel ist der Nachhaltigkeits-Experte.
Frank Grandjean wacht über
Geschäft und Finanzen.

MAI 4. Europawoche: Fünf Nationen sind vertreten. Schüler und Schülerinnen des Von-der-Leyen-Gymnasiums (Blieskastel), aus Frankreich vom Lycée Jean de Pange (Saargemünd), aus Polen vom II. Liceum Ogólnokształcące (Rzeszów), aus der Ukraine (Drohobych) und Weißrussland (aus Brest) arbeiten gemeinsam an Vorschlägen für den Klimaschutz und Zukunftsentwicklungen.

7. MAI In Spohns Haus kommen der frühere polnische Außenminister Bronisław Geremek, Umweltminister Stefan Mörnsdorf, Europaminister Karl Rauber, die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, Astrid Klug die Generalkonsule von Polen, Andrzej Kaszowski, der Ukraine, Oleksandr Novosolov, Frankreichs, Jean-Georges Mandon, sowie Tamara Belskaja, Botschaftsrätin Weißrusslands in Spohns Haus zusammen. Das Treffen gilt als Geburtsstunde der offiziellen Partnerschaft Saarland – Podkarpackie.

JUNI In der „Edition Spohns Haus“ erscheinen die Praxis-Hefte für den Unterricht „Wasser-Lebensmittel für die Welt“, „Wald – Reservoir des Lebens“ und „Ernährung – Auch der Mensch is(s)t Natur“. Nicht zuletzt wegen der pädagogischen Qualität und der Praxisorientierung der Publikationsreihe wird Spohns Haus im Folgejahr wiederholt die UNESCO-Auszeichnung erlangen.

19. JULI Über 45 Tourismusverantwortliche und Gästeführer aus Deutschland erkunden unter Leitung der Saarpfalz-Touristik touristische Sehenswürdigkeiten in der Region, ein Höhepunkt ist Spohns Haus.

30. OKTOBER Tagung des Bundesumweltministeriums für saarländische Schulen. „Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen – Wo gibt’s Zuschüsse für Lehrmittel, Lehrerfortbildung, Projektstage und Modellprojekte?“ Kaum ein anderes Thema hat in den Lehrplänen so vielfältige Anknüpfungspunkte: Konsum und Ressourcenschonung, Technik und Naturwissenschaften, Globalisierung und Regionalwirtschaft, Wachstum und Armut, Verantwortung und Ethik.

8. DEZEMBER Hohe Ehrung für zwei Kulturschaffende durch Bundespräsident Horst Köhler: Gaby Schwartz Leiterin der Gesamtschule Bexbach und Hans Bollinger erhalten in Berlin aus der Hand von Bundespräsident Christian Wulff für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement im grenzübergreifenden Kulturaustausch das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

11. BIS 14. DEZEMBER In Spohns Haus gründet sich ein deutsch-polnischer Arbeitskreis. Seine Aufgaben: pädagogischer Austausch und Vermittlung von Partnerschaften

zwischen saarländischen und polnischen Schulen. Diese deutsch-polnische – und seit 2010 auch – ukrainische Pädagogische Konferenz findet seither regelmäßig mit nahezu 100 Pädagogen aus drei Ländern und Vertretern der jeweiligen Schuladministration statt.

Hans Bollinger und der Präsident der pfälzischen Landeskirche, Eberhard Cherdron, besuchen den Primas von Polen, Józef Kardinal Glemp. Das Gespräch bringt Gersheim die jährliche deutsch-polnische ökonomische Woche.



2009 Offizielle Partnerschaft Saarland-Podkarpacie



1. JANUAR Wegen der überwältigenden Erfolge in der Jugendarbeit überträgt das Deutsch-Polnische Jugendwerk Spohns Haus die Aufgabe als Zentralstelle für den Förderbereich Schulaustausch im Saarland.

11. MÄRZ Das Ökologische Schullandheim Spohns Haus wird zum dritten Mal in Folge als offizielles Projekt der UN-Weltdekade für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Besondere Würdigung erfährt dabei die „Edition Spohns Haus“, die Reihe von Unterrichtsmaterialien.

26. MÄRZ Ausstellung zur deutsch-polnischen Freundschaft. Schautafeln im Ökologischen Schullandheim

Spohns Haus informieren über deutsche Begegnungsprojekte und Aktionen.

8. MAI Ministerpräsident Peter Müller und der Marschall der Woiwodschaft Podkarpacie im Dreiländereck mit der Ukraine und der Slowakei, Zygmunt Cholewinski, unterzeichnen in einer Feierstunde in der Staatskanzlei die Urkunde zur Partnerschaft Saarland-Podkarpacie. Seither finden regelmäßig Besuche auf wirtschaftlicher und politischer Ebene statt. Der Beginn zahlreicher Partnerschaften zwischen Städten, Landkreisen, Hochschulen, Kulturvereinen und Schulen.



ARNO KRAUSE,
Gründungsmitglied der Europäischen Akademie Otzenhausen
„Unser Motto lautet: Europa entsteht durch Begegnung. Auch das Team von Spohns Haus setzt dies vorbildlich um: als Treffpunkt für junge Leute aus Saar-Lor-Lux und vor allem aus Osteuropa.“

Freundschaftsvertrag in der Staatskanzlei: Ministerpräsident Peter Müller und der Marschall der polnischen Woiwodschaft Zygmunt Cholewinski wollen den Austausch fördern.

3. MAI 5. Europawoche: 65 Jugendliche aus der Ukraine, Polen, Italien, Frankreich und Deutschland kommen nach Gersheim und befassen sich mit dem Thema Biodiversität.

9. MAI Richtfest für das wiederaufgebaute hundertjährige polnische Bauernhaus aus Podkarpacie im Kircheneck hinter Spohns Haus. Das Haus symbolisiert die Verbundenheit mit der ländlichen Kultur Polens und soll als Aufenthaltsraum ausgebaut werden.

15. MAI Bildungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer freut sich bei einem Besuch in Spohns Haus über den Spitzenplatz des Saarlandes in der Bildung für nachhal-

tige Entwicklung im Deutschland-Ranking. Das mehrjährige Förderprogramm des Umweltministeriums „Klasse-Schule-Transfer-21“ mit 1,8 Millionen Euro Fördergeldern hat 25 Prozent der saarländischen Schulen erreicht.

28. MAI Die UNESCO verleiht dem Bliesgau den Internationalen Schutzstatus Biosphärenreservat. Der Bliesgau wird damit Naturregion von Weltformat, die 17. in Deutschland. Der damit verbundene Bildungsauftrag führt zu neuen Aufgaben in Spohns Haus.

9. AUGUST Internationales „Jugendfußballturnier in der Biosphäre“. Und: Wegen großer Nachfrage verdoppelt Spohns Haus die Anzahl der Sommerkurse.

21. SEPTEMBER Neuntklässler aus Basel nehmen im Zuge der bundesweiten Aktionstage „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ am Projekt „Konsum und Lebensstil“ teil.

15. OKTOBER Elmar Peiffer vom Umweltministerium betreut ab sofort das Marketing von Spohns Haus. Er zeichnet auch für Kommunikation, touristische Entwicklung und Organisation verantwortlich.

NOVEMBER In „Edition Spohns Haus“ erscheint das Praxis-Heft für den Unterricht „Bienen – Artenvielfalt und Wirtschaftsleistung“. Spohns Haus bietet seitdem Imkerlehrgänge an.

DEZEMBER Spohns Haus erreicht mit 11.500 Übernachtungen den Jahresrekord.

Die Paris-Fahrt mit dem ICE ist ein Höhepunkt der Sommerkurse deutscher, ukrainischer und polnischer Jugendlicher.

Die deutsch-polnisch-ukrainische Pädagogische Konferenz bringt jedes Jahr mitunter zweimal an internationaler Schulpolitik interessierte Pädagogen zusammen.



2010 Eine Trainingswoche mit Weltstars

17. FEBRUAR Mit einer grundsätzlichen Förderzusage für die Folgejahre unterstreicht das Umweltministerium erneut die Bedeutung des Ökologischen Schullandheims Spohns Haus für die Biosphäre und das Saarland.

MÄRZ Die dritte deutsch-polnische pädagogische Konferenz beschäftigt sich mit dem Thema „Wie aus Fremden Freunde werden“. An der Konferenz nehmen 60 Pädagogen aus beiden Ländern teil.

APRIL Auch in diesem Jahr bietet der Saarländische Chorverband eine Chorleiterausbildung u.a. in Spohns Haus an.

29. APRIL Deutsche, polnische und französische Kinder trainieren mit Weltklasse-Sportlern. Zwei polnische Handball-Stars der Rhein-Neckar Löwen, Sławomir Sżmal

Spohns Haus baut an der nahen Blies einen Bootssteg. Ausgangspunkt für Wasser-Exkursionen auf den Spuren der Biber mit Kanu und Floß.



und Grzegorz Tkaczyk, und der russische Spitzenspieler Siarhei Harbok waren Gäste der internationalen Projektwoche mit 70 Jugendlichen „Sport bringt Menschen zusammen. Sport verbindet Nationen“.

2. BIS 8. MAI Sechste Europawoche: 65 Jugendliche aus der Ukraine, Polen, Italien, Frankreich und Deutschland befassen sich mit dem Thema Biodiversität. Der Abend ist dem zuvor tödlich verunglückten ehemaligen polnischen Außenminister und Europaabgeordneten Bronisław Geremek gewidmet.

JULI Das Schullandheim Spohns Haus bekommt einen Bootssteg. Damit können die Kinder und Jugendlichen Floß- und Bootsfahrten auf der nahen Blies unternehmen.

12. AUGUST Umweltministerin Simone Peter besucht Spohns Haus. Ihr besonderes Interesse gilt den zahlreichen Bildungsmaßnahmen und Projekten mit ökologischem Bezug.



SŁAWOMIR SZMAL,
Polnischer Welthandballer 2009
„Mir gefällt das Gesamtkonzept dieser Einrichtung sehr. Die Verknüpfung der Umweltbildung mit dem internationalen Schulaustausch inspiriert mich für künftige Projekte im Sport. Solche Einrichtungen sollte auch in Polen entstehen, um den deutsch-polnischen Jugendaustausch zu intensivieren.“

8. SEPTEMBER Mit einem vierhändig gespielten Musikstück wird ein neues Kapitel in Spohns Haus aufgeschlagen. Ein funkelneues Klavier bietet den Gästen aus dem musikalischen Genre deutlich bessere Bedingungen. Ein Beispiel, wie die Leitung neue Geschäftsfelder entwickelt, um den Zuschussbedarf zu senken.

OKTOBER Ökumenische Begegnung: Junge Leute aus Polen und Deutschland setzen sich in Gesprächen und Diskussionen mit Wissenschaftlern und Theologen mit Fragen der Ökologie und dem christlichen Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, auseinander. Schirmherren: Bundesumweltminister Norbert Röttgen und Ministerpräsident Peter Müller.

10. NOVEMBER Vierte Auszeichnung mit dem UNESCO-Gütesiegel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für Spohns Haus.

DEZEMBER Sechste Auflage des trinationalen „Forums ohne Grenzen“. Diese Veranstaltung der polnischen Kulturvereinigung Borussia, der Stiftung Borussia und Spohns Haus richtet sich an Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und Schulen aus Deutschland, Polen sowie dem Kaliningrader Gebiet in Russland, die an einer internationalen Jugendarbeit und der Realisierung von internationalen Projekten interessiert sind.

DEZEMBER Interkulturelles Adventsseminar „Weihnachtswoche 2010“, ein Workshop mit jungen Leuten aus Polen, der Ukraine und Deutschland. Jugendliche lernen die Weihnachtskultur der anderen Teilnehmer kennen, sie basteln zusammen Weihnachtsschmuck, singen Lieder, kochen ihre nationalen Spezialitäten und proben weihnachtliche Theaterstücke. Ökumenische Woche und Weihnachtsbegegnungen – auch immer mit ukrainischer Beteiligung – werden Tradition.



Jedes Jahr im Advent kommen junge deutsche und osteuropäische Jugendliche nach Gersheim und feiern vorweihnachtlich während der „Ökumenischen Woche“. Dazu gehören ein Besuch des vorweihnachtlichen Straßburgs und auch gemeinsames Plätzchenbacken.



Tipps von Spitzensportlern: Polnische und russische Handballstars kommen in Spohns Haus und trainieren mit dem Nachwuchs.

2011 Musikfestival und Theaterbühne

JANUAR 19 angehende Rechts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaftler aus Argentinien, Kolumbien und Chile beteiligen sich an der „European Winter Academy“ in Spohns Haus.

MÄRZ Gersheim wird dank Spohns Haus zum Schauplatz einer außergewöhnlichen europäischen Künstlerbegegnung. Das „Gitarrenland“-Festival präsentiert zusammen mit dem Verein „Begegnungen auf der Grenze“ sieben junge Gitarristen aus Paris, Brüssel und Breslau in Polen, allesamt Studierende an Musikhochschulen. Unter der Leitung des polnischen Dozenten Prof. Piotr Zaleski führen sie Werke zweier bedeutender europäischer Komponisten auf, die als Juden ins US-amerikanische Exil gezwungen wurden (Mario Castelnuovo Tedesco aus Italien und Alexandre Tansman aus Polen).



29. MÄRZ Das saarländische Bildungsministerium richtet das Jugendtreffen „Journées européennes des Lycéens“ aus. Schüler im Alter zwischen 16 und 17 Jahren aus Frankreich, Luxemburg, Belgien und Deutschland diskutieren zum Thema „L’homme mobile – Der mobile Mensch“.

11. APRIL Gedenkfeier in Spohns Haus: „Stolpersteine“ in Gersheim erinnern an Opfer der Nazi-Zeit.

MAI Siebte Europawoche in Spohns Haus: 70 Jugendliche aus Polen, Deutschland, Ukraine, Russland und Italien sprechen über erneuerbare Energien: „Future days – renewable energies“. Unter Anleitung von Fachleuten und im Dialog mit Politikern beschäftigen sie sich mit der Energiegewinnung aus Sonnenlicht, Windkraft, Erdwärme und Biomasse.

Die ideale Bühne für Inszenierungen und Schau-Vorträge.

13. MAI Nach der Partnerschaftserklärung des Saarlandes und der Wojewodschaft Podkarpackie besiegeln der Saarpfalzkreis und der Kreis Przemysl in Podkarpackie ihre Freundschaft. Künftig soll es weitere Partnerschaften geben.

17. JUNI Hans Bollinger erhält von Bundespräsident Christian Wulff und dem polnischen Präsidenten Bronislaw Komorowski für seine Verdienste um den deutsch-polnischen Jugendaustausch die deutsch-polnische Auszeichnung des Deutsch-Polnischen Jugendwerks „Guter Nachbar – Dobry Sasiad“. Bereits 2005 hat Bollinger einen hohen polnischen Verdienstorden erhalten.

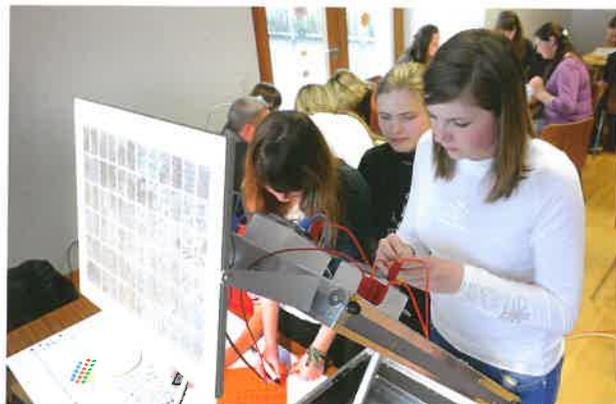


**MAŁGORZATA
CHOMYCZ-ŚMIGIELKA,**
Woiwodin der Woiwodschaft
Podkarpackie

„Ich gratuliere Spohns Haus zum 10-jährigen Jubiläum ganz herzlich. Ich bin überzeugt, dass diese Einrichtung sich dynamisch weiter entwickelt und dabei hilft, die Zusammenarbeit zwischen der Woiwodschaft Podkarpackie und dem Saarland zu vertiefen. Ich wünsche viel Erfolg.“



Mathias Beideck erklärt die Welt der Bienen. Die Imkerei ein wichtiger Landwirtschaftsfaktor. Ohne die Bestäubung durch die Bienen gäbe es weniger Obst.



Solar Girls mit feinstem didaktischem Material: Erneuerbare Energien sind ein Markenzeichen der Spohns-Haus-Pädagogik. Strom und Wärme kommen aus einem hauseigenen BHKW.



In Spohns Haus kommt keine Langeweile auf. Schnell ist die Gitarre ausgepackt und internationale Lieder bringen die Kinder und Jugendlichen aus vielen Ländern zusammen.

5. JULI Der Vorsitzende des „Verbandes Deutscher Schullandheime“, Peter Krössinger, und der Vorsitzende der „Arbeitsgemeinschaft der Schullandheimträger im Saarland“, Werner Hillen, überreichen die Zertifizierungsurkunde des nationalen Verbandes.

SEPTEMBER Spohns Haus bekommt eine Theaterbühne mit Naturkulisse. Für Gersheim bedeutet dies eine Bereicherung des kulturellen Lebens innerhalb der Gemeinde.

NOVEMBER Die Auszubildende Katarzyna Holowacz entwickelt ein Projekt um den Baum des Jahres, die Elsbeere. Im Rahmen dieses Projektes organisiert sie mehrere Aktionen und es erscheint unter ihrer Regie ein Märchenbuch. 200 Kinder und Baumpaten aus Gersheim

pflanzen im Wald und entlang des Weges zur Pfarrer-Lindemann-Hütte 450 Elsbeerbäume.

NOVEMBER Hans Bollinger entwickelt ein Friedensliederprojekt und erhält eine Förderung der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“. Es wird ein trinationales Projekt mit der Ludwigsschule Saarbrücken, einer polnischen und ukrainischen Schule.

DEZEMBER Eine Ausstellung des Künstlers Axel C. Gross zeigt Zeichnungen von alten Bauernhäusern aus dem Saarpfalz-Kreis, die von ihren Besitzern außerordentlich liebevoll restauriert und teilweise auch prämiert wurden.



PROF. DR. PETER THEISS,
Dr. Theiss Naturwaren

„Die Unternehmensgruppe Dr. Theiss Naturwaren GmbH fühlt sich als Hersteller von Kosmetik- und Arzneimitteln in besonderer Weise auch der Nachhaltigkeit verpflichtet. Die vorbildliche Arbeit von Spohns Haus, die von dort ausgehenden zahlreichen Initiativen und Projekte unterstützen wir deshalb gerne.“

2012 Prädikate und Preise

JANUAR Spohns Haus wirbt verstärkt um deutsch-französische Partnerschulen. Die Idee: In Gersheim sollen sich die Schulen zeitsparend auf halber Strecke treffen. Den Auftakt machen Schulen aus Besançon und Troisdorf.

FEBRUAR Auftakt mit einem Comenius-Projekt in drei deutsch-polnischen Begegnungswochen im Fußball-Europameisterschaftsjahr zum Thema „Das Runde muss ins Eckige – Nachhaltig“. Mit aktuellen Fragen: Unter welchen Bedingungen werden in der Dritten Welt

Fußbälle hergestellt? Wie sieht es aus mit der sozialen Gerechtigkeit zwischen den Fußballfreunden in der Dritten Welt und den reichen Westeuropäern aus? Können Großveranstaltungen Toleranz fördern und Vorurteile abbauen?

14.MÄRZ Der Bundesverband der Verbraucherzentralen zeichnet die Praxis-Broschüre für den Unterricht „Wasser – Lebensmittel für die Welt“ mit dem Prädikat „sehr gut“ aus und erklärt sie bundesweit zum „Material des

Monats März 2012“. Der Dachverband der Verbraucherzentralen lobt: „Die Lebenswelt der Jugendlichen findet in hohem Maße Berücksichtigung. Echte Begegnungen und reale Erfahrungen werden ermöglicht“.

MAI Achte Europawoche: Unter dem Thema „Nachhaltig denken und essen“ gehen 70 Jugendliche aus fünf Ländern Ernährungsfragen auf den Grund. Neben theoretischen Workshops stehen auch Kochen und Genießen auf dem Programm.



Weizen, Hafer, Roggen, Hirse? Gesunde Ernährung ist ein häufig nachgefragtes Biosphären-Thema.



Die Diplom-Ökologin Sylvia Lerchner aus Idstein hat ihre Diplomarbeit über Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit geschrieben. Seit 2012 verstärkt sie das Pädagogen-Team in Spohns Haus.



Spielplatz Natur: Das Schullandheim hat einen hohem Erlebniswert

19. MAI Ritter, Gaukler und Filzer. Der erste Gersheimer Mittelaltermarkt lockt zahlreiche Besucher um Spohns Haus in die Dekan-Schindler-Straße, den historischen Ortskern des Dorfes.

9. JULI Die Pädagogen von Spohns Haus konzipieren ein Projekt, mit dem Kindern und Jugendlichen eine kritische Einstellung zur Ernährung vermittelt werden soll. Damit gewinnen sie einen Preis bei „PiSaar“, einer Bildungs-Initiative der Cosmos-Versicherung.

AUGUST So kommt Nachhaltigkeit in die Kindertagesstätten. Der gesetzliche Auftrag, „neue Lehrkonzepte und –methoden“ zu vermitteln, bezieht sich auch auf den Vorschulbereich. Biosphärenzweckverband und Umweltministerium führen in Spohns Haus dazu eine Fortbildung an zwölf Tagen in 18 Monaten durch. Ziel: Bewusstsein für die Natur und Umwelt und gleichzeitig Fähigkeiten fördern, um die Zukunft aktiv zu gestalten. Themen: „Klimaschutz und Energie“, „Natur und Artenvielfalt“, „Konsum, Ernährung und Landwirtschaft“ sowie „Mobilität“.

25. JULI Mit dem Projekt „Eine Natur – zwei Sprachen – ein Netzwerk“ wendet sich der französische Verein „Ariena“ an Schüler aus Frankreich und Deutschland. Projektpartner ist Spohns Haus. Ziel ist es, durch Bildung das Bewusstsein der Bürger gegenüber der Umwelt zu schärfen. Beim ersten Treffen sind Schüler aus Sarre-Union und Gersheim dabei.

SEPTEMBER Zu einem außergewöhnlichen deutsch-polnischen Literaturprojekt treffen sich je 20 polnische und deutsche Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Bexbach und des Gymnasiums Boguchwala, Woiwod-



JACEK WOJTAS,
Podkarpacki Kurator Oświaty
„Ich hatte Möglichkeit, mehrmals im Ökologischen Schullandheim Spohns Haus zu sein, und bin fest davon überzeugt, dass die Handlungskompetenz dieser Einrichtung mit Gastfreundlichkeit und Wohlwollen einhergeht. Spohns Haus ist unser zuverlässiger Partner in Deutschland, zu dem wir freundschaftliches Verhältnis haben und der seit vielen Jahren Projekte für Schüler und Lehrkräfte aus Woiwodschafft Podkarpackie organisiert.“

schaft Podkarpackie. Im Mittelpunkt steht das preisgekrönte Jugendbuch „Hechtsommer“ der Autorin Jutta Richter (Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2005).

8. DEZEMBER Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ nimmt Spohns Haus nach einer Auswahl aus 130 Bewerbern ins Förderprogramm „Europäer für Frieden“ auf.

10. DEZEMBER „Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar“ in Spohns gegründet: Sie soll die vielfältigen Beziehungen zwischen den beiden befreundeten Ländern ausbauen und unterstützen helfen.

2013 Naturabenteurer und schöne Bücher

JANUAR Die Saar-Blies-Schule Auersmacher und die Ecole Primaire Biculturelle aus Spichern schließen in Spohns Haus ihren deutsch-französischen Freundschaftsvertrag. Die Schüler haben große Freude in Kunst-, Koch-, Bastel- und Liederateliers.

15. FEBRUAR Die Europa-Beauftragte der Landesregierung, Helma Kuhn-Theis, besucht Spohns Haus.

17. BIS 22. FEBRUAR Im Rahmen eines deutsch-polnischen Schulaustausches beschäftigen sich Jugendliche mit den eigenen Mobilitätsgewohnheiten. Das von den Umweltpädagogen in Spohns Haus entwickelte Projekt ist offizieller Start des UNESCO-Jahresthemas. Auf dem Programm stehen auch ein Besuch des Technik-Museums in Speyer und eine Solarboot-Fahrt in Heidelberg.

MÄRZ Das Parlament der saarländischen Partner-Woiwodschaft Podkarpackie zeichnet Hans Bollinger mit dem Verdienstorden aus. U. a. hat Bollinger 22 deutsch-polnische Schulpartnerschaften ins Leben gerufen.

28. MÄRZ Spohns Haus ist zum fünften Mal in Folge offizielles Projekt der UNESCO-Weltdekade für nachhaltige Bildung. Damit steht Spohns Haus mit der an der Spitze der deutscher Bildungsprojekte.

10. APRIL Am „Tag des Baumes“ kommt das Elsbeer-Projekt in zu besonderen Ehren. Der Gersheimer Klaus Gries stellt „Die schöne Else“ vor, ein Märchen, zu dem ihn das Projekt von Katarzyna Holowacz angeregt hat.

11. JUNI Gymnasiasten aus St. Ingbert und Homburg erleben unterstützt von den örtlichen Rotary-Clubs ein Abenteuer-Wochenende in Spohns Haus.



Da packt auch der Bürgermeister mit an: Gersheimer pflanzen eine Elsbeerbaum-Allee.

JULI Die junge Studentin der Wirtschaftswissenschaften Jeanne Shouteau aus der Kirkeler Partnerstadt Mauléon absolviert ein Praktikum Spohns Haus.

JULI Aktivurlaub in der Fremde: Ungebrochen groß ist der Andrang osteuropäischer Jugendlicher auf einen Sprachurlaub in der Biosphäre. Mehr als 70 polnische, ukrainische und deutsche Jugendliche erleben gemeinsam mit ihren Betreuern und Pädagogen in Spohns Haus



Umweltverträglich und kostengünstig mobil sein: Praxis-Stunde aus dem von DB Regio geförderten Projekt.



trinationale Jugendfreizeiten. Möglich machen dies das Deutsch-Polnische Jugendwerk und die Blieskasteler Firma Hager, die mit einem hohen Betrag 70 Kinder aus Deutschland, Polen und der Ukraine unterstützt.

27. AUGUST Aufeinandertreffen zweier Könner in Sachen Chanson: Wenn eine Polin aus Krakau auf einen Barden aus Lothringen trifft, ist Musik pur angesagt. In Spohns Haus singen Dorota Bebenek und Marcel Adam vor

vollem Haus Edith Piaf und mehr. Einer von zahlreichen Musik- und Chanson-Höhepunkten in Spohns Haus.

SEPTEMBER Freiheitslieder: Dieses seit Herbst 2012 laufende Projekt mit Schülern aus der Ukraine, Polen und dem Saarland findet mit seiner Präsentation in Gersheim seinen Abschluss. Jugendliche aus Polen, der Ukraine und Deutschland beschäftigen sich mit Freiheitsliedern und deren Beitrag zur Durchsetzung der Menschenrechte. Gleichzeitig stellen sie ihr trinationales Liederbuch „Wir pflanzen die Freiheit“ vor.



PETER-UND-LUISE-HAGER-STIFTUNG:

Evi Hager (vorn), Susanne Trockle und Oswald Bubel

„Gemeinsinn, Solidarität und Verantwortlichkeit sind das Leitbild der Peter-und-Luise-Hager-Stiftung. Diesen Geist erkennen wir auch in den internationalen Begegnungsprojekten von Spohns Haus.“



Für Vereine und Familien. Für Tagungen und Seminare.

Mehr als nur Schullandheim! Spohns Haus



Das ökologische Bildungs- und Erlebniszentrum im Herzen Europas

- Haus für europäische Projekte
- Deutsch-polnischer Jugendaustausch
- Ideale Räume für Seminare, Schulungen, Tagungen
- Nachtherberge für Jakobsweg-Pilgerer
- Sommerfreizeiten für Jugendliche
- Fischereifreizeit mit Angelschein

www.spohnshaus.de

Dekan-Schindler-Str. 13 - 14
66453 Gersheim
Tel.: (+49) 6843/58 999-0
Fax: (+49) 6843/58 999-9
E-Mail: info@spohnshaus.de



2014 Spohns Haus – das Polen-Zentrum des Saarlandes



Seit über zehn Jahren die tragenden Säulen von Spohns Haus: Das Land, das die Idee von Umweltminister Stefan Mörsdorf (rechts), heute Geschäftsführer der Europäischen Akademie Otzenhausen, umsetzte, und der Saarpfalzkreis mit Landrat Clemens Lindemann als verlässlicher Förderer und Helfer.

17. MÄRZ Die Friedensarbeit von Spohns Haus trägt in der Region Früchte. Beispiel: Das erste saarländisch-polnischen Freundschaftsfest im Homburger Forum. „Während die Krim mit einem umstrittenen Referendum über den Beitritt zu Russland abstimmte und damit auch den europäischen Gedanken von Frieden in Freiheit in Frage stellte, setzten das Saarland und das an die Ukraine angrenzende Polen ein deutliches Ausrufezeichen hinter den Wunsch nach einem europäischen Miteinander,“ schreibt die Saarbrücker Zeitung.

26. MÄRZ Auch zehn Jahre nach Baubeginn fließen dank des Schullandheims immer noch Landeszuschüsse in die Gemeindekasse. Das Land schickt einen Förderbescheid in Höhe von 425.000 Euro, 350.000 Euro für Modernisierung und Sanierung des Schullandheims, der Rest fließt in die Abschlussarbeiten in der Dekan-Schindler-Straße. Insgesamt hat die Gemeinde dank des Schullandheims mit mehr als einer Million Euro Landes- und Bundesgeldern für Straßenbau und Ortsgestaltung profitiert.

MÄRZ Eine Delegation aus Polen, Leiter von 15 berufsbildenden Schulen in Krakau, besucht saarländische Schulen und Spohns Haus. Umweltpädagoge Jerzy Wegrzynowski stellte Bildungsprojekte zur nachhaltigen Entwicklung, Ökologie und interkulturellen Bildung vor. Gerade die europäische Dimension mache das Alleinstellungsmerkmal des Hauses aus.

APRIL Spohns Haus stiftet weitere Freundschaften. 42 Schüler des Veldenz-Gymnasiums Lauterecken und des Gymnasiums Lewin Brzeski im polnischen Brzeg verständigen sich mit Händen und Füßen, in Deutsch, Polnisch und Englisch und schließen eine offizielle Schulpartnerschaft.

MAI 2014 Europawoche: In Spohns Haus machen sich deutsche, ukrainische, polnische und ungarische Jugendliche gemeinsam schlau über die Arbeit von Parteien. Eine Partei gründen, ihre Ziele ausarbeiten und Wahlkampf betreiben – das sind die Themen, denen sich Schüler in Workshops widmen.

OKTOBER Kühe melken, Tiere und Pflanzen im Wald erkunden, eigenes Brot backen u.v.m. stehen bei der Herbstfreizeit des Kinder- und Jugendbüros der Stadt

Homburg auf dem Programm. Beim Natur Erlebnis Camp übernachteten die Kinder zwischen zehn und 14 Jahren aus Homburg und Umgebung in Spohns Haus.

8. DEZEMBER Der polnische Außenminister Radosław Sikorski zeichnet Hans Bollinger für seine Verdienste um die Förderung der deutsch-polnischen Freundschaft mit der Ehrenmedaille „Bene Merito“ aus.

DEZEMBER Deutsch-polnisch-ukrainische Pädagogische Konferenz für Berufsschulen in Spohns Haus mit Vorträgen über die unterschiedlichen Berufsbildungssysteme. Es kamen 30 Kinder und der Kurator (Direktor der Bildungsverwaltung).

13. DEZEMBER Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar, das Ökologische Schullandheim Gersheim sowie der

Naturerfahrung und der Umgang mit Tieren sind wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Spohns Haus arbeitet mit Bauernhöfen der Region zusammen und bietet ein erlebnisreiches Programm.



Verein Begegnung auf der Grenze beenden die polnischen Kulturtag im Polenjahr 2014 mit einem traditionellen weihnachtlichen Essen (Wigilia). Unter dem Thema „Begegnung und Annäherung – Spotkania i Zbliżenia“ moderiert die bekannte polnische TV-Journalistin, ehemalige Regierungssprecherin und frühere Miss Polen und Vize-Miss World Ewa Wachowicz, den Abend. Das Kulturprogramm bereichert Dr. Matthias Kneip, Mitarbeiter des Poleninstituts in Darmstadt.



STEPHAN ERB IN POTSDAM UND PAWEŁ MORAS,

Geschäftsführer des Deutsch-Polnischen Jugendwerks

„Seit zehn Jahren engagiert sich Spohns Haus dafür, dass junge Deutsche und Polen die Gelegenheit bekommen, die Menschen und Kultur ihres Nachbarn kennen zu lernen. Der langjährige Austausch mit Partnern aus Südostpolen zeigt, dass die Entfernung kein Hindernis beim Aufbau deutsch-polnischer Freundschaften darstellt. Die erfolgreiche Umsetzung von Projekten der nachhaltigen Entwicklung bietet exzellente Beispiele dafür, wie sich junge Menschen beider Länder mit gewichtigen Fragen ihres Alltags und ihrer Zukunft beschäftigen. Wir wünschen Spohns Haus weiterhin gutes Gelingen bei ihren deutsch-polnischen und internationalen Vorhaben.“

2015 Die Leitung des Hauses in jüngere Hände

14. JANUAR Umweltminister Reinhold Jost überreicht einen Zuwendungsbescheid über 125 000 Euro für den Betrieb und die Durchführung von internationalen Ökologie-Projekten. Jost begründet die Förderung durch das Land mit der Qualität und der Leistungsfähigkeit des ökologischen Schullandheims Spohns Haus.

1. FEBRUAR Dr. Jerzy Wegrzynowski übernimmt die Geschäftsführung aus den Händen von Hans Bollinger. (Über seine Pläne mehr im Interview auf Seite 46)

6. FEBRUAR Zahlreiche Prominenz aus Politik, Kultur und Wirtschaft verabschieden Geschäftsführer Hans Bollinger in den Ruhestand. Er wird als Vorsitzender des Trägervereins auch weiterhin die Geschicke von Spohns Haus mitbestimmen.

MAI Europawoche: Jugendliche aus Deutschland, Frankreich, Polen und der Ukraine ergründen europäische Politik mit einem Besuch des Europaparlaments in Straßburg und Schengen zum 30. Jubiläum des Abkommens. (Siehe Seite 34)

27. JUNI 10 Jahre Spohns Haus: Zahlreiche Gäste feiern eine Erfolgsgeschichte. Spohns Haus ist inzwischen Gastgeber von jährlich 2500 Jugendlichen aus ganz Europa, ein Juwel der Gemeinde, eine optimale Realisierung nachhaltiger Regionalwirtschaft in der Biosphärenregion Bliesgau, ökologisches Bildungszentrum und Ausgangspunkt und Initiator deutscher Friedensarbeit, insbesondere der Aussöhnung mit osteuropäischen Ländern. Die Erwartungen und Zielsetzungen der Landesregierung und den gesetzlichen Auftrag haben die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Spohns Haus vorbildlich erfüllt.



Umweltminister Reinhold Jost verabschiedet den Leiter Hans Bollinger in den Ruhestand, dahinter Werner König, Referatsleiter Allgemeinbildende Schulen im Bildungsministerium, Franz-Josef Warken, der Haushaltschef des Umweltministeriums, und Klaus Fischer (†), langjähriger Erster Beigeordneter der Gemeinde Gersheim (von links).

Eine Seele für Europa – Dienst für den Frieden

DAS INTERNATIONALE ENGAGEMENT VON SPOHNS HAUS IST SO AKTUELL WIE NIE



Voneinander und miteinander lernen, das kann ein
Gemeinsamkeitsgefühl für Europa schaffen.

Europa – eine Union des Friedens, eine Wertegemeinschaft? Die Europäische Union segelt zurzeit in schweren Gewässern: Bootsflüchtlinge, die auf dem Weg nach Europa ertrinken, das vom Bankrott bedrohte Griechenland, das mit Austritt drohende Großbritannien, der vom Krieg zerstörte Osten der auf Beitritt hoffenden Ukraine. In dieser Zeit sind Motivation für die europäische Idee und Friedensarbeit gefragt. Spohns Haus spielt dabei als europäisches Haus der Jugend einen besonderen Part.

Was ist die Seele Europas? Wo steckt sie? Jahrzehntlang hätten, so schreibt der Schriftsteller Leon de Winter, die Techno- und Bürokraten der Union erfolgreich die Länder zur wirtschaftlichen Verflechtung gebracht, den EU-Bürger in erster Linie als Konsumenten behandelt, dabei sei aber „in ihren Papiermühlen“ übersehen worden, dass auch Gemeinschaften zwischen Ländern „eine Seele ha-

ben müssen, eine Idee oder ein Ideal, das über allen Einzelinteressen steht und in dem sich alle vereint fühlen“. Die EU sei ein effektiver Apparat, aber ohne innere Mitte, sie veranlasse nicht zur gefühlsmäßigen Identifikation, sondern fungiere höchstens als Interessengemeinschaft.

Die Grundrechte der EU, Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Wahrung der Menschenrechte und die Rechte der Minderheiten – diese Ideale ziehen sich als Leitmotiv durch fast alle Projekte und Veranstaltungen von Spohns Haus: Umweltschutz, Ressourcenverbrauch, Bevölkerungswachstum, Krieg und Aggression, soziale Ungerechtigkeit auch im weltweiten Horizont. Den Gersheimer Pädagogen geht es nicht darum, Not und Katastrophen darzustellen, sondern Zusammenhänge und Veränderungsmöglichkeiten aufzuzeigen, sowie den Beitrag, den jeder Einzelne dazu leisten kann. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zum Beispiel im Projekt „Europäische Parteien“ selbstständige Analysen und Strategien zur Auseinandersetzung mit Konflikten.

Die inhaltliche Klammer ist auch bei den europäischen Begegnungswochen stets das Thema Ökologie, der Schutz der Natur, der sparsame Umgang mit den Ressourcen, die Anwendung von zukunftstauglichen Technologien. Wie wollen wir leben? Diese Frage bewegt die jungen Menschen in Frankreich wie in Polen. In Spohns Haus geben sie sich Antworten, jeder aus seiner Perspektive, jeder mit seinen Erwartungen, jeder mit seinem soziokulturellen Hintergrund.

Die Begegnung mit anderen Kulturen setzt die Bereitschaft voraus, von- und miteinander zu lernen. Mehr als 20.000 Kinder und Jugendliche sind in zehn Jahren

in Spohns Haus zusammgekommen, ca. 5.000 davon kamen aus vielen europäischen, insbesondere osteuropäischen Ländern. Sie haben sich in ihren Gruppenarbeiten, in der Freizeit, bei Ausflügen gemeinsam gefreut, gearbeitet, diskutiert. In der Auseinandersetzung mit der Fremdheit gewinnen sie so neue Einsichten, erfahren mehr über die Lebensweise, die Alltagskultur, literarische und künstlerische Zeugnisse oder die Musik ihrer Völker. Daraus sind Mosaiksteine einer europäischen Identität gemacht, wie auch die 63 Schulbegegnungen von 2395 Schülerinnen und Schülern, die – initiiert von Spohns Haus – von 2008 bis 2013 abwechselnd in Podkarpackie und dem Saarland stattfanden. Strategie und Konzepte zur europäischen Integration erarbeitet seit 2008 auch die Deutsch-Polnisch-Ukrainische Pädagogische Konferenz, an der bis 2013 fast 600 Lehrerinnen und Lehrer teilgenommen haben. Allesamt hochwertige Multiplikatoren der in Spohns Haus geborenen europäischen Friedensarbeit.

Spohns Haus greift die Tradition der Friedenspolitik, der Aussöhnung mit den osteuropäischen Ländern auf, die mit Willy Brandts Kniefall am Ehrenmal der Helden des Ghettos in Warschau 1970 begann. In der deutsch-polnischen Verständigung spielte auch das Saarland eine herausragende Rolle: 1975 bei der Abstimmung zum Vertrag mit Polen im Bundesrat, kippte das Saarland unter einem CDU-Ministerpräsidenten die CDU-Mehrheit.

Spohns Haus setzt diesen Auftrag zur Verständigung mit zukunftsorientierten Begegnungswochen um. Eine Kultur des Friedens, der Toleranz, des Fair Play und der Gewaltfreiheit wird gepflegt. Darin stecken die Ideen, die die Kraft haben, eine europäische Loyalität zu stiften und – irgendwann die Seele Europas zu finden.

la

Sehen wir uns in Spohns Haus wieder?



Mehr über
Drohobych in
Wikipedia



19:05 100%
Messages Jonas Contact
Lieber Jonas,
ich schicke ein Bild aus Drohobych. Ich wohne hier mit meinen Eltern und meinen Schwestern Solomiya und Olga.
Beim letzten Mal haben wir über den Krieg gesprochen. Drohobytsch liegt nahe an der polnischen Grenze. Der Krieg ist weit weg. Nächste Woche geht unser Nachbar zur Armee. Wir sind traurig. Er ist ein netter Junge.
Du fragst mich über meine Pläne. Ich bin mit der Vorbereitung auf das Abitur beschäftigt. Ich will studieren, vielleicht Biologie oder etwas mit Natur. Es waren wirklich tolle Ferien in Spohns Haus. Ich habe viele Freunde gefunden. Ich war etwas überrascht, dass manche nicht ganz richtige Vorstellung von der Situation in der Ukraine haben.
Wie geht es dir? Sehen wir uns im nächsten Sommer in Spohns Haus wieder?
Liebe Grüße, Liliانا 18:27
Send

INTERNATIONALER JUGENDAUSTAUSCH FORMT DIE PERSÖNLICHKEIT

Können die Wirkungen von internationalem Jugendaustausch empirisch erfasst und gemessen werden? Dieser Frage ist die Universität Regensburg im Forschungsprojekt „Langzeitwirkungen der Teilnahme an internationalen Jugendaustauschprogrammen auf die Persönlichkeitsentwicklung der TeilnehmerInnen“ nachgegangen.

Die Ergebnisse: Die Teilnahme an internationalen Jugendaustauschprogrammen übt eine erstaunlich nachhaltige Wirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung aus.



Mehr über die
Jugendstudie



Auch er war in Arkadien

ÜBER DEN KÜNSTLER UND MENSCHEN-ZUSAMMENBRINGER HANS BOLLINGER

Die Ordensverleihungen an Hans Bollinger alleine böten ausreichend Stoff für eine achtbare Hommage. Ehrenzeichen markieren die Gipfel einer Lebenslandkarte. Wenn man Bollingers Wegstrecken dazwischen, den Aufstiegen und Umwegen nachgeht, seinen Beweggründen für Wege-Entscheidungen nachspürt, erfasst man ihre volle Bedeutsamkeit und Relevanz. Bollinger wirkt und schafft – mehr noch als in seinem Beruf als Lehrer – durch seine Berufung als Menschen-Zusammenbringer. Und es sind tiefe Emotionen, prägende Erlebnisse, die eine Berufung entstehen lassen.

Anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand schildert Bollinger im Februar 2015 gegenüber Joachim Schickert von der Saarbrücker Zeitung: „Ein Schlüsselerlebnis war, als unser Lehrer in der Wörschweiler Volksschule uns Pennälern Filme über die Kurische Nehrung zeigte.“ Bilder, die bei dem jungen Hans Sehnsüchte wecken und eine romantische Begeisterung für die Schönheit und Wildheit der Natur. Damit ist das Samenkorn für eine lebenslange Liebe zur Ostsee, osteuropäischen Landschaften, Kulturen und Menschen gelegt.

Schicksalhaft im besten Sinne ein Geschenk seiner Eltern zu Weihnachten, eine Gitarre. Mit ihr hat er seinen ersten richtungsweisenden Auftritt: Zur Abiturfeier gibt er Bob Dylans aufrührerisches „The times they are changing“.

Eine Ungehörigkeit. Es ist 1968. Die Jugend revoltiert gegen starre Strukturen, den Vietnamkrieg, die rigide Sexualmoral und die Nichtaufarbeitung des Nationalsozialismus. Gitarre spielen, den Kopf in die Welt strecken, die Macht des Ahnens, Schauens und der Intuition spüren, Kameradschaft leben, das findet Bollinger bei den

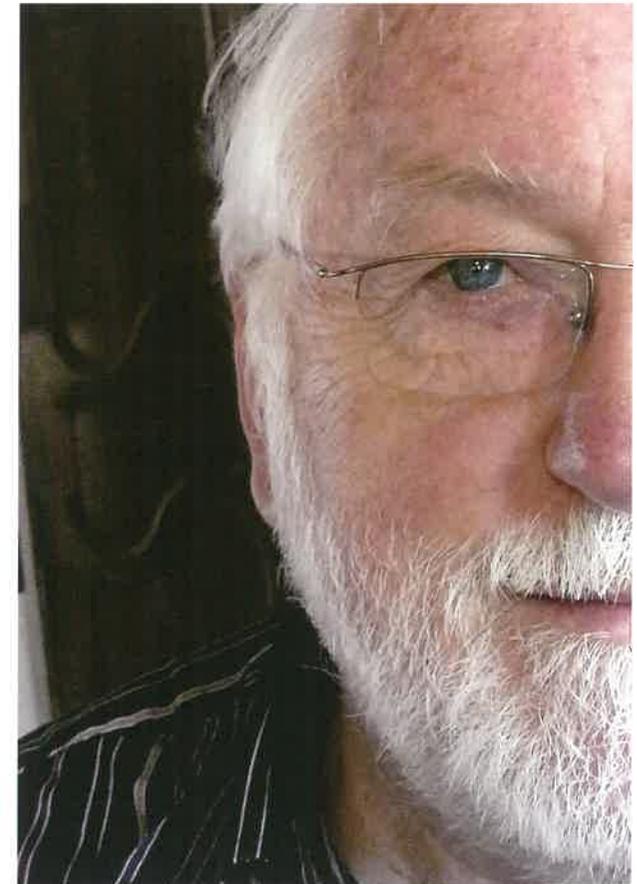
Nerother Wandervögeln. Sie lieben schlichte Lebensformen, erschließen sich die Welt mit einfachsten Mitteln, schätzen körperliche und geistige Abhärtung, schwierige Dichter und Denker und: vor allem das Volkslied.

Der Lehrer für Musik und Religion Hans Bollinger macht die Musik zur zweiten Profession. Er gründet 1976 die saarländische Musikgruppe Espe. Mit ihr feiert er knapp zwanzig Jahre lang nationale und internationale Erfolge, hat Auftritte auf den nobelsten Bühnen der Republik und zur besten Sendezeit im ersten und zweiten deutschen Fernsehen, in Polen, Israel. Espe interpretiert traditionelles jiddisches Liedgut und komponiert neue Lieder in jiddischer Sprache. Auch Ludwig Harig schreibt Liedtexte. Internationale Aufmerksamkeit erringt Espe durch ihre Revue „Jankele“ über das Leben der Ostjuden. Dank Espe erlebt jiddische Musik in Europa eine Renaissance.

In Saarbrücken lernt Bollinger Kryisia aus Zabrze in Polen kennen. Sie besucht ihren Cousin, einen Freund Bollingers. Sie fahren nach Polen, heiraten. Aber Kryisia darf nicht ausreisen, eine Qual für ihren Mann, der sich als Freigeist und Weltenbummler bisher nicht um Grenzen scheren musste. Es ist aber auch die Zeit der Entspannungspolitik. Das Saarland spielt 1975 eine entscheidende Rolle im Bundesrat. Ministerpräsident Röder kippt die CDU-Mehrheit und stimmt dem Vertrag mit Polen zu. Die Junge Union Saar führt inoffizielle Gespräche mit polnischen Stellen. Sechs Monate nach der Hochzeit darf Kryisia ausreisen. Ihre beiden Söhne werden wie der Vater sympathische Lehrer und leidenschaftliche Musiker.

Ludwig Harig schildert eine jener Überwältigungen, wie sie einen angesichts einer erhabenen Landschaft oder in der gemeinsam geteilten Freude über die Schönheiten

dieser Welt überkommen können: „Im Sommer 1993, in einem Kleinbus nach Polen unterwegs, ertappten wir uns beim Lesen von Eichendorff-Gedichten“, erzählt Harig. „Eine Freundin hielt ein Reclam-Heftchen in den Händen, ein Freund blätterte in einer alten Volksausgabe. Wir lasen uns gegenseitig vor, berauschten uns an den Versen, steigerten uns ins Enthusiastische....Auf dem Spaziergang den Hasengarten entlang zur Ruine Lubowitz hoch



über der Oder, wo Eichendorff Kindheit und Jugend verbracht hatte, sagte Krysia, Hans Bollingers Frau, das Gedicht ‚Denkst du des Schlosses noch‘ in Polnisch auf: Da begriffen wir, dass die Poesie durch alle Sprachen hindurch die sanfte Gewalt ihrer Wirkung ausübt.“ Wieder so eine die Seele durchdringende Ergriffenheit. „Wo ein Begeisterter steht, ist der Gipfel der Welt“, schreibt Eichendorff, der nicht wie so viele andere Romantiker einer nationalistischen Deutschtümelei verfällt, die andere Völker herabstuft. Eichendorff sucht das europäische Miteinander.

Einen Kulturverein von europäischem Format gründet Bollinger mit seiner Mitstreiterin und Lehrer-Kollegin Gaby Schwartz in den 90er Jahren: „Begegnungen auf der Grenze – Rencontres à la frontière – Spotkania na granicy“. Die Großen des deutschen, französischen und polnischen Liedes kommen nach Gersheim, Georges Moustaki, Yves Duteuil, Klaus Hoffmann, Hannes Wader, Konstantin Wecker und viele andere verhelfen der saarländischen Provinz zu beachtlichem Kultur-Renommee.

Die Musik ist in Bollingers Leben der große Gipfel-Weg und wenn er zur Gitarre greift, klingen aus den Seitenpfaden seiner Biographie Lieder und Chansons aus Europas Kulturgeschichte wieder: nicht nur Wehmütig-Jiddisches, auch die metaphorischen Verse eines Claus Michael Bellmann, die politischen Agitationen des Links-Denkens Franz-Josef Degenhardt, die lebensnahen, ethischen wie poetischen Chansons Georges Brassens` mit seiner Maxime: „Si tous les êtres avaient un esprit de tolérance, la liberté irait de soi...“ Bollinger ist engagierter Protestant, seit 30 Jahren im Presbyterium seiner Heimat. „Fröhlich beten, herrlich wagen gibt zur Kraft die Freudigkeit“, sagt Eichendorff.

Hans Bollinger, immer der Nerother, der Unangepasste, der gegen den Strich der allzu glatten Menschen bürstet, gegen die Kleingeister, gegen die Begeisterungsunfähigen und ihr konturenloses Gehabe. Wenn er für und mit seinen Freunden singt, nach Bellmann-Art lustvoll und aus dem prallen Leben greifend sich an den Verlockungen und Leichtigkeiten des Lebens vergnügt, mal leise und in sanfter Poesie in einem tiefen Empfinden der Eichendorffschen Naturschönheit aufgeht, über die Vergänglichkeit von Schönheit und Freude klagt und elegisch auf die Gewissheit des Todes eingeht, um dann wieder in neuer Frische den Freiheitsbaum zu pflanzen, zum Marsch zu blasen, nicht ohne zuvor mit seinen Freunden anzustoßen, im vertrauten Kreis bei einem prächtigem Festmahl in seinem fast zweihundertjährigen Bauernhaus. Vive la convivialité!

Dann erzählt er manchmal auch von seinen ganz privaten Sternstunden, wie er zum Beispiel mit Mikis Theodorakis gegen die griechische Diktatur singt, sich mit Günther Grass im Wahlkampf für die Sozialdemokraten engagiert oder als er mit seinen Nerother Freunden spätabends in einem Dorf im Hinterland Siziliens erschöpft und ausgehungert ankommt, mit allem bewirtet und beköstigt wird, was die ärmlichen Familien aufreiben können, und die Gäste sich bedanken mit einem langen Liederabend, der im gemeinsame Singen und einer tief empfundenen Freundschaft für einen Tag endet.

Es sind solche sentimentalen Augenblicke, gefühlsbeladenen Episoden und enthusiastischen Begeisterungstürme, die einem Menschen Leidenschaft und Vehemenz für seine Ideale verleihen. Hans Bollinger ist ein weltläufiger Philanthrop mit Überzeugungskraft, mit Ausstrahlung und Anziehung. Sein Ansehen öffnet ihm die Türen in

höchste Regierungskreise in Berlin und Warschau und dort wird seine Arbeit auch geschätzt. Bollinger bringt die Menschen zusammen, stiftet Partnerschaften, organisiert Europäisches Miteinander. Er wird es noch viele Jahre tun.

Der Umgang mit Großen aus Kultur und Gesellschaft, sein in der Seele gründender Enthusiasmus für die schönen und gerechten Anliegen, das verleiht einem Menschen Charisma. Das steckt an. Nein – mehr noch, es beflügelt die Menschen um ihn herum.

Rückblickend auf die Entstehung von Spohns Haus drängt sich ein Bild auf: Hans Bollinger, das europäisch-künstlerische Schwergewicht mit großer Anziehungskraft ist da und die Landesregierung baut das Europa-Haus um ihn herum, es wäre nicht vermessen zu sagen: für ihn.

Eichendorff schickt einen phantastischen Reisebericht aus Arkadien, dem Paradies der von mühsamer Arbeit und Anpassungszwang befreiten Müßiggänger: „... Die Deutschen, fand ich, waren unterdes französisch, die Franzosen deutsch, beide aber wiederum ein wenig polnisch geworden... Ich gestehe, daß mir weder das Polnische noch das Französische so gar geläufig ist, und ich stand daher ziemlich verblüfft da in meinem altdeutschen Rocke...“

Ähnlich bewundernswürdig würde Eichendorff schreiben, wäre er Zeuge der heutigen deutsch – französisch – polnisch beseelten Geschäftigkeit und des leidenschaftlichen europäischen Geistes in Spohns Haus. Spohns Haus, ein kleines Arkadien, ein prächtiges Stück Lebenswerk von Hans Bollinger.

la

Warum Erdbeeren manchmal Erdöl-Beeren sind

DIE PÄDAGOGEN VON SPOHNS HAUS ERKLÄREN DIE WELT GANZHEITLICH

Wie kann ich mit meinem Konsum ein klein wenig die Welt verbessern helfen? Wie wichtig sind mir die Menschen und ihre Lebensbedingungen in anderen Teilen der Welt? Bildung für nachhaltige Entwicklung stellt die jungen Menschen mit ihren Lebenserwartungen und -chancen in den Mittelpunkt. Das Konzept von Spohns Haus.

Bildungskonzepte für Natur und Umwelt gibt es, seit Landschaften durch industrielle Nutzung verändert werden und Menschen dagegen aufbegehren. So wandte sich bereits Ende des 19. Jahrhunderts die Naturschutz- und Heimatschutzbewegung gegen den Verlust der vertrauten Landschaft durch die Landwirtschaft. Mit Gründung der ersten „Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege“ in Danzig setzte auch eine rege Aufklärungs- und Bildungsarbeit ein, an der sich auch die Naturschutzverbände beteiligten. Die Naturbildung nach dem ersten Weltkrieg war praxisorientiert. Erlebnisse wie Nistkastenbau sollten die Naturliebe wecken und die Grundlage für den späteren Umgang mit der Natur legen. Auch die Pfadfinder mit ihren pädagogischen Konzepten und die Wandervogelbewegung mit ihrem zivilisationskritischen Liedgut verbreiteten den Naturschutzgedanken in der Bevölkerung.

ZU DEN NATURTHEMEN KOMMEN DIE UMWELTMEDIEN

Natur- und Heimatkunde waren, da durch die NS-Ideologie mit der Rassenlehre verbunden, nach dem Krieg in Misskredit geraten. Der Biologie-Unterricht war unbeliebt, weil allzu viel Gewicht auf reine Systematik und übertriebene Darstellung der Anatomie und der Morphologie von Pflanzen und Tieren gelegt wurde. In den 50er Jahren kamen zum klassischen Naturschutz Themen wie Abwasser und Abfall hinzu. Der drohende Kollaps



Wo stehen wir in der Welt, die uns das liefert, was wir zum Leben brauchen?

der natürlichen Lebensgrundlagen durch Vergiftung von Boden, Wasser und Luft wurde erstmals thematisiert.

Vor dem Hintergrund des stärkeren Bewusstwerdens der Umweltkrise in den 60er und 70er Jahren übernahm die Umweltbildung die Aufgabe, die Umweltschutzmaßnahmen des Staates zu erklären und Akzeptanz dafür zu schaffen. Die auf die Umweltmedien Boden, Wasser, Luft bezogene Umweltbildung drängte die Naturbildung zurück. Die Ökopädagogik der 80er Jahre wandte sich

staatskritisch und mit fast revolutionären Veränderungsabsichten gegen die Fortsetzung ökonomisch-technischer Ausbeutung und den entsprechenden Gesellschaftsstrukturen. Umweltbildung war out. Alternative Umweltbildung, soziale Bewegungen, die Friedenserziehung und entwicklungspolitische Ansätze fanden zur Ökopädagogik.

SCHWÄCHEN DER NATURKUNDLICHEN WISSENSVERMITTLUNG

Als Reflex auf die politisierte Ökopädagogik der 80er Jahre werden die naturorientierte Erziehung und Bildung heute noch insbesondere von den Naturschutzorganisationen als fachlich-naturkundliche Wissensvermittlung verstanden. In den Verbänden geben überwiegend Biologen und Geographen den Verbände-Mainstream und die Themen vor. Wenn man getreu ihrem Slogan „nur schützen kann, was man kennt“, was muss man dann alles kennen lernen, um es schützen zu können? Die seit Jahren in Wald und Wiese gestellten Informationstafeln und Lehrpfade dokumentieren die Schwächen dieses Bildungsansatzes: Wenig Bezug zur Lebenswirklichkeit, eingeschränkte Themenstellungen, teils wissenschaftlich getextet, teils textüberfachtet sind ihre Botschaften beim Spaziergang um die nächste Biegung schon vergessen. Und Zählaktionen um den Roten Milan oder die Grille in freier Flur bleiben auch bei schönstem Wetter Biologie-Unterricht. Eindimensionale Aktionen, die der Komplexität eines ganzheitlichen Umwelt- und Menschenschutzes wenig gerecht werden.

HANDLUNGSORIENTIERTE UMWELTBILDUNG IN SPOHNS HAUS

Spätestens seit der UN-Konferenz von Rio 1992 wissen die Bildungsexperten, worauf es beim Lehren und Lernen für mehr Umwelt- und Lebensqualität inhaltlich und didaktisch ankommt: Fast alle die Umwelt beeinträchtigenden menschlichen Aktivitäten lassen sich unter dem Leitmotiv Klimaschutz zusammenfassen. Die Wirkungszusammenhänge zwischen Boden, Wasser, Luft, den Ressourcen der Natur und dem menschlichem Handeln sollen deutlich werden, Lösungsansätze sind zu finden. Dies bedingt im schulischen und außerschulischen Bereich eine fächer- bzw. themenübergreifende Pädagogik. Ökologie trifft auf Fragen nach sozialer Gerechtigkeit. Die

Pädagogik verbindet ökologisches Lernen mit politischem Lernen. Sie ist handlungsorientiert. Sie wirbt für Rücksicht und Fairness gegenüber den vom Klimawandel betroffenen Menschen, für mehr Natur- und Umweltverträglichkeit beim Gebrauch der natürlichen Ressourcen. Die Tugend der Sparsamkeit und das verantwortungsvolle Handeln im Alltag werden zur Maxime. Die Kinder und Jugendlichen sollen Sachverhalte abwägen, bewerten und dann ihre Wahl treffen können. Der Schlüssel dafür liegt im umweltfreundlichen Konsum und Lebensstil. Dies sind für Spohns Haus auch die Leitthemen.



GERHARD DE HAAN,
Prof. Dr. Gerhard de Haan, Leiter des Instituts Futur im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU Berlin
„Beim Schullandheim Spohns Haus handelt es sich um eine Einrichtung mit ausgeprägtem Nachhaltigkeitsprofil. Dafür wurde das Haus mehrfach ausgezeichnet. Nachhaltigkeit zu lernen und zu erleben ist keine nur lokale oder nationale Sache. Umso mehr ist Spohns Haus zu beglückwünschen, denn die Initiierung und Vertiefung internationaler Kooperationen und Partnerschaften ist an diesem Ort ein ganz besonderes Anliegen.“

PRIVATER KONSUM UND GLOBALISIERUNG

Es geht immer darum, dass, wenn der Mensch sorglos oder nicht handelt, sich dies sowohl lokal, Beispiel Windkraft: Naturverbrauch und Klimaschutz, als auch global, Beispiel Treibhauseffekt: Warenimport und Hungertod von Kindern, auswirken kann. Nachhaltige Entwicklung beleuchtet die Zusammenhänge zwischen privatem Konsum und Globalisierung, zwischen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen, zwischen Umweltschäden und Lebensqualität, zwischen Lebensgestaltung heute und den Lebenschancen der noch nicht Geborenen. Die Pädagogen von Spohns Haus haben es verstanden, den Bildungsauftrag der nachhaltigen Entwicklung in ihrem Aufgabenbereich als Schullandheim, der Schnittstelle zwischen schulischer und außerschulischer Bildung, konsequent in der Systematik, aber auch attraktiv genug für junge Menschen, aufzubauen.

LEBENSGESTALTUNG – LEBENSCHANCEN

Konkret: Wie kommen hungernde Kinder in Afrika und Indien und der Kauf einer Jeans im Klamotten-Discount zusammen? Hier geht es um Alternativen beim Kauf eines Kleidungsstücks, für dessen Produktion von der Baumwollernte bis zum Nähen Kinder versklavt und mit Pestiziden vergiftet werden. Darüber hinaus: Die Bewässerung der Baumwollplantagen benötigt gewaltige Mengen, die Chemikalien zur Schädlingsbekämpfung gelangen in die Böden, in das Grundwasser und in die Luft. Die Flüsse nahe der Färbereien sind tote Flüsse, weil dort die überschüssigen und ausgewaschenen Reste der giftigen Farbstoffe eingeleitet werden. Solche Produktionsmethoden nehmen Millionen Menschen das Wasser zum Leben. Während Wasser in den Industrieländern ganz selbstverständlich jederzeit in beliebiger Menge und guter Qualität aus dem Hahn kommt, haben mehr

Warum Erdbeeren manchmal Erdöl-Beeren sind

als eine Milliarde Menschen nach Angaben der WHO und UNICEF keinen Zugang zu sauberem Wasser. Eine Alternative: Fairtrade- oder Bio-Jeans bei uns gekauft verhelfen Kindern in Afrika und Indien zu Gesundheit, Schulbildung und Glück.



Die Schauspielerin Cosma Shiva Hagen erklärt, warum Jeans für Kinder die Zukunft bedeuten

BRANDRODUNGEN DURCH STEAK-ESSER

Ein Spohns Haus-Projekt und eine spannende Frage: Warum sind Steak-Esser bei Brandrodungen im Urwald mit dabei? Antwort: Für den Anbau des Tierfutters Soja werden große Ackerflächen benötigt. Dafür wird Urwald gerodet mit Riesenfeuern, die das Weltklima verschlechtern. Brasilien ist eines der reichsten Agrarländer und der größte Sojaexporteur der Welt, hauptsächlich nach Europa, China und Japan. Europa importiert 90 Prozent des Sojas für die Masttierfütterung. Dennoch hungert in Brasilien ein Viertel der Bevölkerung. Eine kleine Eliteschicht macht den Profit. Kunstdünger und Pestizide verseuchen vielfach das Trinkwasser. Wachsender

Fleischkonsum in Europa und den USA aus Massentierhaltung steht also im direkten Zusammenhang mit der Armut großer Bevölkerungsteile sowie der Zerstörung von Regenwäldern in Brasilien.

Weiteres Beispiel, der Konsum saisonaler Produkte: Warum sind Erdbeeren manchmal Erdöl-Beeren? Der Transport von Winter-Erdbeeren aus Israel oder Marokko verbraucht 20-mal mehr Erdöl als Erdbeeren aus heimischer Produktion. 20-mal höher ist auch der Klimaschaden. Auch hier der Kampf um das Wasser: Mit der Bewässerung der Erdbeerplantagen in Israel wird den Palästinensern das Wasser abgegraben.



Die ZEIT erklärt am Beispiel Erdbeerimporte, warum saisonale Produkte wie in Spohns Haus allemal besser sind.

KOMPLEXE THEMEN ERLEBNISREICH UND SPANNEND

Spohns Haus hat bei der pädagogischen Aufbereitung von komplexen Problemen und Lösungen in zehn Jahren vorbildliches geleistet. Vor allem haben die Pädagogen

Ein Gewinn für alle: Auf der ganzen Welt sind etwa 100 Millionen Haushalte in 70 Ländern an der Produktion von Baumwolle beteiligt. Baumwolle ist besonders für die Menschen in West- und Zentralafrika eine wichtige Einnahmequelle. Der Baumwollpreis wird allerdings durch Subventionen der Produktionsländer USA und EU künstlich tiefgehalten – zum Nachteil der Produzenten im Süden.

es verstanden, brennende Umweltthemen von globalem Ausmaß wie den Klimawandel spannend und mitreißend, was bedeutet: in Erinnerung bleibend, in die Alltagswelt der Kinder und Jugendlichen aus Europa umzusetzen. Die zahlreichen Prämierungen und Auszeichnungen sind Beleg für die Anerkennung des Hauses weit über die saarländischen Grenzen hinaus. So hat die UNESCO auf ihrer Weltkonferenz „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im April 2009 die Unterrichtshilfen „Edition Spohns Haus“ als Weltdekade-Projekt ausgezeichnet. Die Juroren begründeten die Auszeichnung u. a. mit der fächerverbindenden Vernetzung der Themen. Die im Auftrage des saarländischen Umweltministeriums konzipierten Hefte enthalten praktische Hinweise und Anleitungen für Unterricht, Schulprojekte, Nachmittagsbetreuung, Projekttage in der Schule und Schullandheimaufenthalte. Auch der Bundesverband der Verbraucherzentralen hat speziell das Themenheft Wasser prämiert, insbesondere wegen optimaler pädagogischer Umsetzung und realistischem Bezug zum Alltag junger Menschen.

NACHHALTIGKEIT ALS BETRIEBS-PHILOSOPHIE

Und Nachhaltigkeit lebt in Spohns Haus nicht nur in den Gruppenerlebnissen der jungen Gäste und ihrer Lehrerinnen und Lehrer, sie ist auch Richtschnur bei der Ernährung – Stichwort: Lebensmittel von heimischen Erzeugern und je nach Saison – und bei der Ausstattung der Schlafzimmer, Büros und Arbeitsräume – Stichwort: Möbel aus heimischem Holz von heimischen Schreincern. Das ist Nachhaltigkeit Live.

Nachhaltigkeit in der Bildung bringt à la longue auch Qualität in den gesellschaftlichen Diskurs: Wer Zusammenhänge besser versteht und fähig ist, aus seinen Handlungsmöglichkeiten die für sich oder die Allgemein-



Den Urwald abgeholzt, die Bewohner vertrieben und die Sojafelder gewässert: Produktionsbedingungen in Brasilien für Rinderfutter deutscher Betriebe.

heit die richtige abzuwägen, beißt sich nicht in einseitiger Argumentation fest, verbohrt sich nicht in militantem Aktionismus, sondern erkennt berechnigte Interessen anderer. So könnte das Nachhaltigkeitskonzept auch der üblicherweise in Wahlperioden denkenden und handelnden Politik ein brauchbares Muster für die Moderation von Interessenkonflikten zur Verfügung stellen. Die Lebensräume von Milanen und die Lebenswelt des Menschen kämen so beide zu ihrem Recht. *la*

Lebensnahe Praxisbeispiele für einen motivierenden Unterricht: Das Biosphären-Heft aus der „Edition Spohns Haus“



„Wir sind die Generation der Zukunft“

MIT 54 JUGENDLICHEN AUS DEUTSCHLAND, POLEN UND DER UKRAINE IN DER EUROPAWOCH



Die 10. Europawoche führte 54 junge Menschen aus fünf Schulen und vier Ländern im ökologischen Schullandheim Spohns Haus in Gersheim zusammen. Aus Drohobych (Ukraine) 17 Teilnehmer, aus Zawiercie (Schlesien) 14, aus Boguchwala (Podkarpackie) elf, von der Gemeinschaftsschule aus Orscholz sieben und fünf vom Deutsch-Luxemburgischen Schengen-Lyzeum Perl. Wir haben die internationale Gruppe mit ihren sechs Lehrern begleitet.

Dr. Jerzy Wegrzynowski, der Leiter von Spohns Haus, begrüßt die Jugendlichen. Zehn Jahre Spohns Haus und die zehnte Europawoche. Europa dreht sich um Spohns Haus, das sich als ältestes Projekt im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ international ausrichtet. International sind auch die Sprachen während dieser Woche. Deutsch, Polnisch, Ukrainisch. Und dann kommt relativ schnell Englisch dazu. Notgedrungen. Denn die jungen Polen stehen erst am Beginn ihres Deutschunter-

richts. Da geht es dann mit einer Wochenstunde los. In den ukrainischen Gymnasien sind es später bis zu acht Unterrichtseinheiten. Da tun sich dann schon Sprachbarrieren auf, zumal von den deutschen SchülerInnen niemand Polnisch als Fremdsprache lernt. Englisch als Klammer.



STEPHAN TOSCANI,
Saarländischer Minister für
Finanzen und Europa

„Gerade die Zusammenarbeit im Bildungsbereich ist ein wesentlicher Baustein für die europäische Einigung. Unser Ziel ist es daher, auch in Zukunft möglichst vielen jungen Menschen die Chance zu geben, mit Gleichaltrigen aus anderen europäischen Ländern zusammenzukommen.“

„DER KENNENLERNEN-TAG“

Sylvia Lerchner, die zuständige Pädagogin an diesem Tag, verteilt Namensschilder mit der jeweiligen Landesflagge. Vornamen draufschreiben, damit jeder weiß, mit wem man es zu tun hat. Start in die Kennenlern-Runde. Themen: „So sehen wir euch. So leben wir in Deutschland, Polen, Ukraine und Luxemburg. Unsere Reise nach Gersheim“.

Deutsche, Polen und Luxemburger sehen z. B. die Ukraine als ein gastfreundliches Land. Zu Europa gehörend, aber kein Mitglied der Europäischen Union. Der Maidanplatz ist für sie durchaus ein Begriff. Als Ausgangspunkt für



Freundschaften schließen, manchmal lange über die Europawoche hinaus: Sastja aus der Ukraine und Kim aus Deutschland.

eine neue politische Ausrichtung der Ukraine. Ein Begriff sind im sportlichen Bereich die „Klitschko-Brüder.“

Wie sehen sich die Ukrainer selbst? Als sehr gastfreundlich. Sie legen großen Wert auf den Zusammenhalt innerhalb der Familie. Was sollte man von der Ukraine unbedingt gesehen haben? Natürlich Kiew. „Muss man erlebt haben“. Und die Karpaten. Und wie beurteilen die jungen Ukrainer die Vorstellungen der Deutschen, Polen und Luxemburger über ihr Land? „Es war gut“. Alles gesagt. Kurz, knapp und zutreffend.

Und wenn junge Polen über ihre Heimat sprechen, dann sind sie stolz auf den familiären Zusammenhalt. Der Vier-Personen-Haushalt als Ideal. Die Heimat als wichtigstes Gut. Im Sport steht Robert Lewandowski von Bayern München ganz oben in der Hitliste. Den kennen die deutschen Jugendlichen, jedenfalls die Jungs, natürlich auch. Aber ansonsten ist Polen für sie ein unbekanntes Land. Kommentar der Polen: „Wir werden den Deutschen noch mehr über Polen erzählen.“ Aber diese Informationsdefizite gibt es auf beiden Seiten. Luxemburg wird mit Banken gleichgesetzt. Und Deutschland: „Gute Autos. Gutes Essen. Bundesliga“. Ziel solcher Treffen wie in Spohns Haus ist es ja, Vorurteile abzubauen, Klischees zu hinterfragen. Im Dialog den anderen verstehen. Und da hat sich am „Kennenlern-Tag“ schon einiges getan.

PRAKTISCHE POLITIK IN INTERNATIONALER GRUPPENARBEIT

Am Dienstag steht nach einem Workshop zum Thema „Nachhaltig konsumieren“ ein Stadtrundgang in Saarbrücken auf dem Programm. Mit frei verfügbarer Zeit. Bummeln, shoppen, ausspannen. Am Mittwoch geht es nach Straßburg. Eine Führung im Europarat als Schwerpunkt. Aber auch ein Stadtrundgang.

Am Donnerstag dann der Workshop „EU Parlamentswahlen“. Es werden insgesamt fünf Gruppen gebildet. In jeder Gruppe, mit maximal 10 Personen, sind alle Nationalitäten vertreten. Es sollen Parteien gegründet werden, ein Parteiprogramm muss ausgearbeitet werden. Hier ist Kommunikation angesagt. Unabhängig von Sprachbarrieren. Neunzig Minuten Zeit haben die Jugendlichen hierfür. Anschließend erfolgt die Präsentation der fünf Parteien im Plenum. Für viele Teilnehmer der beste Tag der gesamten Woche. Der „Kommunikations-Tag“. Und das Parteienspektrum ist wie im wirklichen Leben. Alle politischen Strömungen sind vertreten.



LARYSSA PANKEVICH,
Schulleiterin, Mittlere Schule Nr. 2
in Drohobych (Ukraine)

„Spohns Haus ist die Brücke zwischen der Ukraine und der Europäischen Union. Große Dankbarkeit für die Möglichkeit, den ukrainischen Schülern, die europäischen Werte näher zu bringen.“

Wir sind die Generation der Zukunft



Antworten auf Klischees und Vorurteile finden: Sascha und Solomyia aus der Ukraine denken über Deutschland nach.

Nationale Liga, ihr Motto: „Zusammen können wir mehr“. Frieden auf der Welt. Keine Kriege mehr. Eine Welt ohne Gewalt.

Oleg & Co: Das Einhorn als Symbol für die Partei. „Wir sind die Lösung für alle Probleme.“ Eine friedliche Welt. Einhaltung der Menschenrechte. Eintreten für den Umweltschutz.

Soziale Partei Europa, Motto: „Wir sind für Europa“. Wir wollen eine friedliche und gewaltfreie Welt. Dafür treten wir ein. Dafür engagieren wir uns und möchten andere davon überzeugen.

10 Gänse Partei, ihr Anspruch: „Wir möchten die Welt wirklich verändern.“ Für uns steht der Umweltschutz im Vordergrund. Wir wollen eine friedliche Welt, in der auch der Tierschutz Beachtung findet.

Radikale Partei mit klarem Statement: „Wir sind die Generation der Zukunft“. Sicherheit als Thema. Die militärischen Konflikte in Osteuropa. Auch ein Schwerpunkt: die Familienpolitik.

Nach der Präsentation wird gewählt. Mit zwanzig Stimmen geht die Radikale Partei als Sieger hervor. Aber das ist nicht so wichtig für die Jugendlichen an diesem Tag. Alle Parteien werden sowohl bei der Vorstellung der

Programme als auch beim Wahlergebnis bejubelt. Dieser Tag hat das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt, das gemeinsame Arbeiten an einem Projekt, das Umsetzen, Politik selbst erfahren und gestalten. Praktische Politik in internationaler Gruppenarbeit. Europa dreht sich um Spohns Haus.

Am Abend trifft man sich zum Grillen. Auch hier wird zur Vorbereitung in gemischten Gruppen gearbeitet. Am Freitag ist Schengen das Ziel. Ein historischer Ort. Hier wurde vor 30 Jahren das „Schengener Abkommen“ unterzeichnet. Reisefreiheit in Europa. Und danach geht es zurück in die Heimat. Erschöpft, aber mit vielen neuen Eindrücken, die es erst Mal zu verarbeiten gilt. Die Anreise aus der Ukraine hat z. B. 22 Stunden gedauert. *mm*



TERESA JASICZEK,
Deutschlehrerin, Gymnasium in
Boguchwala

„Von Anfang an beobachte ich und bewundere die Arbeit und die Vielfalt von Projekten, die Spohns Haus den jungen Menschen aus Europa anbietet. Als Deutschlehrerin möchte ich dem ganzen Team meine große Dankbarkeit und herzliche Glückwünsche für die nächsten Jahre äußern.“



ANNA-LENA (DEUTSCHLAND)

„Es hat sehr viel Spaß gemacht. Viele neue Leute kennengelernt. Manchmal musste halt Englisch als Ausweichsprache herhalten. Aber wir haben uns trotzdem gut verstanden. Der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe war gut. Wir haben neue Kontakte in die Ukraine geknüpft.“

MICHALINA (POLEN)

„Es ist sehr schön hier in Gersheim. Die Sprache, die wir in der Schule lernen, unterscheidet sich doch von der Sprache, die vor Ort gesprochen wird.“



SELINA (DEUTSCHLAND)

„Ich habe zum ersten Mal ein solches Treffen mitgemacht und vieles über Sitten und Gebräuche in Polen und in der Ukraine erfahren. Vielleicht sollten noch mehr soziale Spiele eingebracht werden. Mehr improvisieren. Ich komme jederzeit gerne wieder.“



ROSTYK (UKRAINE)

„Das ist super hier. Viel Natur. Ich habe neue Freunde gefunden und mein Deutsch verbessert. Es war auch gut, dass Ausflüge nach Saarbrücken, Straßburg und Schengen auf dem Programm standen. Das hat die Woche aufgelockert. Ich freue mich schon auf eine Wiederholung.“

GABRIELA (POLEN)

Wir würden alle gerne wiederkommen. Wir müssen die deutsche Sprache noch besser lernen. Dann klappt das mit der Verständigung noch besser.“



KAMILA (POLEN)

„Das mit der Sprache hat von Tag zu Tag besser funktioniert. Mit den Jugendlichen aus der Ukraine gab es natürlich weniger Sprachbarrieren. Alle hier sind sehr gastfreundlich und haben uns geholfen. Auch in der Gemeinde Gersheim.“

medipharma cosmetics

Thermal plus
Thermalwasserspray

NEU!

ERFRISCHENDE HAUTPFLEGE UND ZARTER DUFT

- Kostbares Thermalwasser aus der Biosphärenregion Rilchingen.
- In drei erfrischenden Duftrichtungen.
- Für normale und empfindliche Haut.

Thermal plus Thermalwasserspray

Belebende Energie
Mit einzigartigem 3-plus-Komplex aus Aloe Vera, Panthenol und Hyaluron.

Pure Entspannung
Mit einzigartigem 3-plus-Komplex aus Aloe Vera, Panthenol und Hyaluron.

Natürliche Frische
Mit einzigartigem 3-plus-Komplex aus Aloe Vera, Panthenol und Hyaluron.

In Ihrer Apotheke

Impulse in das ganze Land

WIE DAS LAND, DIE GEMEINDE GERSHEIM UND DIE REGION BLIESGAU VON SPOHNS HAUS PROFITIEREN

Das Leuchtturmprojekt Spohns Haus strahlt seit seiner Eröffnung im Jahre 2005. Das ökologisch und europäisch ausgerichtete Schullandheim setzt auch wirtschaftliche und kulturelle Impulse. In die gesamte Region und darüber hinaus.

Spohns Haus ist die Pionier-Einrichtung des Biosphärenreservats Bliesgau. Als der Saarpfalzkreis und das Umweltministerium sich im Jahre 2000 daran machten, den Bliesgau wegen seiner einmaligen Naturkulisse von der UNESCO als Naturregion mit Weltformat anerkennen zu lassen, sagte der damalige Umweltminister Stefan Mörsdorf: „Zukunftsorientierte Umweltbildung fördert die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen. Wer sich mit der Natur und den natürlichen Ressourcen, die die Menschheit konsumiert, beschäftigt, bekommt ein Gefühl dafür, wie man besser wirtschaftet und wie man mit Menschen in anderen Teilen der Welt und denen, die noch nicht geboren sind, fair umgeht“.

Das will Bildung für nachhaltige Entwicklung. Auch ein großes Anliegen der UNESCO und wichtiges Kriterium im Anerkennungsverfahren zum Biosphärenreservat Bliesgau. Die Idee, im Vorgriff auf die UNESCO-Anerkennung Grundsatzarbeit für die Nachhaltigkeits-Bildung zu leisten und gleich mit einem anspruchsvollen Projekt umzusetzen, entstand. Die Ministerialen aus Saarbrücken entwickelten ein umfassendes Konzept und stellten das Geld für Bau und Betrieb zur Verfügung.

VORBILD IN THEORIE UND PRAXIS

Die Bilanz vorweg: Spohns Haus hat seinen Part als Nachhaltigkeits- und Bildungs-Leader für die Biosphärenregion und das Saarland voll erfüllt. Unterstützt von dem Experten des Umweltministeriums, gefördert von



Das Saarland belegte im Länder-Vergleich einen Spitzenplatz in nachhaltiger Pädagogik

Bildungsministerium und dem Landesamt für Pädagogik und Medien, leisteten die Frauen und Männer um Hans Bollinger nicht nur Grundlagenarbeit in der Bildung für nachhaltige Entwicklung, sie verstanden es auch vortrefflich, theoretische Konzepte in spannende und Projekte umzusetzen. Die fünfmalige Prämierung durch die UNESCO und zahlreiche bundesweite Auszeichnungen belegen dies.

BOTSCHAFTER DER BIOSPHÄRE

Hinzu kommen die Ehrungen und Auszeichnungen für den „Spiritus Rector“ Hans Bollinger, der seine Verdienste immer auch als Verdienste seines sehr engagierten Teams sah. Die damalige Kultusministerin und heutige Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer lobte:

„Mit den saarländischen Konzepten und Projekten, darunter die einzigartigen Angebote von Spohns Haus, belegt das Saarland im Länderranking einen Spitzenplatz“. Ein Leitmotiv ist die Biosphäre. Seine Pädagogen haben die Facetten und Themen der Modellregion in der „Edition Spohns Haus“ aufgegriffen und verbreiten sie in den Schulen des Landes. Spohns Haus ist der erste Botschafter der Biosphärenregion.

PARTNERSCHAFT MIT LEBEN ERFÜLLT

Und Spohns Haus hat einige und einiges darüber im Land bewegt. Im Zuge wachsender Polen-Aktivitäten in Kultur und Kunst nahm auch 2010 die Landesregierung frühere Kooperationen mit Polen wieder auf. Eine Wirtschaftsdelegation mit zwölf Unternehmensvertretern aus den

Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Erneuerbare Energien und IT-Entwicklung besuchte unter Leitung des Europaministers Stefan Toscani die polnische Partnerregion. Im Rahmen einer Kooperationsbörse entstanden hundert Kontakte zu polnischen Firmen. Saarländische Firmen, die sich in Polen engagieren, sind die Dillinger Hütte, Dr. Theiss Naturwaren, Becker Mining Systems, Gebr. Meiser GmbH, Hager SE, Hydac Technologie, die VKN GmbH&Co. KG, Villeroy&Boch und die Evonik Power Saar.

20 SAAR-FIRMEN MIT NIEDERLASSUNGEN IN POLEN

Partnerschaften zwischen Saar-Uni und der Uni Rzeszów, den Musikhochschulen aus beiden Städten, Ausstellungen, u. a. eine Albert-Weisgerber-Ausstellung „Grenzgänger der Moderne“ im Nationalmuseum in Przemysl oder „Farben der Vorkarpaten – aus dem Zyklus junge polnische Malerei im Schloss Fellenberg und zuletzt die Musikfestspiele Saar 2015 ganz im Zeichen polnischer Musik belebten die Freundschaft. Nach Angaben des Finanzministeri-

ums pflegen 25 saarländische Schulen Partnerschaften mit polnischen Bildungseinrichtungen. 60 polnische Studenten sind an den saarländischen Hochschulen eingeschrieben. Etwa zehn saarländische Kommunen haben darüber hinaus Partnerschaften mit polnischen Kommunen. Ohne das direkte und indirekte Wirken von Spohns Haus wäre die deutsch-polnische Freundschaft auf allen gesellschaftlichen Ebenen nicht so eng.

EIN GLÜCKSFALL FÜR GERSHEIM

Vor allem die Gersheimer und ihre Gemeinde profitieren von Spohns Haus. 2002 hatte das Land den Kauf der alten Dorfschule, das Alfred-Delp-Haus, finanziert, die Hypothek des denkmalgeschützten Bauernhauses (gebaut 1762) abgelöst und den Umbau in beiden Gebäuden komplett bezahlt. Damit konnte die gemeindeeigene GmbH lastenfrei die Immobilie als europäisches Haus der Jugend nutzen. Aus Gemeindesicht ein idealer Start für das 2,5 Millionen Euro Projekt.

Und die Gemeinde profitierte weiterhin kräftig von der Landesinvestition, dank der Weitsicht der Städteplaner und Dorfsanierer im Umweltministerium: Um alle Fördermöglichkeiten – auch des Bundes – auszuschöpfen, hatten diese um Spohns Haus durch den Gemeinderat ein Städtebau-Sanierungsgebiet für den gesamten historischen Dorfkern festlegen lassen. In der Folge brauchte die Gemeinde für den Neubau der gesamten Dekan-Schindler-Straße mit Ruhezone, Kanalisation und einer langen und hohen Stützmauer zwischen Kirche und Friedhof nur sehr wenig aus eigener Kasse zu zahlen, dank opulenter Förderung durch Land und Bund. Obendrein konnten die Privatanlieger ihre Sanierungsmaßnahmen mittels Sonderabschreibung von der Steuer absetzen.

RENOMMEE FÜR DIE REGION

Das „Multiprodukt“ Schullandheim mit jährlich an die 10.000 Übernachtungen hat auch spürbare Ausstrahlungseffekte auf die lokale Wirtschaft. Der Gersheimer Einzelhandel profitiert von den jungen Gästen aus ganz Europa. Die Zulieferbetriebe - fast alle aus der Region - haben einen verlässlichen Großabnehmer. Auch die Gemeinde-GmbH als Eigentümerin der Liegenschaft finanziert sich aus den Übernachtungsabgaben. Spohns Haus ist ein geschätzter Arbeitgeber: 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Praktikanten in Pädagogik, Verwaltung, Küche und Service möchten ihren Arbeitsplatz nicht tauschen, beteuern sie.

Gersheim profitiert auch von den „weichen Faktoren“. Das Schullandheim hat bundesweit ein hervorragendes Renommee. Damit steigen auch der Bekanntheitsgrad und das Image der Orchideengemeinde. Allein in der Saarbrücker Zeitung sind an die 900 Artikel und Notizen, ausschließlich positiv bis begeistert, über das Gersheimer Haus erschienen. Hinzu kommen Publikationen in Fach-



Die Biosphäre als Erlebnisort und Thema für Schullandheim-Aktivitäten

Impulse für das ganze Land

zeitschriften und die zahlreichen Auszeichnungen des Hauses und seiner verantwortlichen Leiter auch auf internationalem Parkett. Kein Wunder, dass die SZ erkannte: „Spohns Haus ist eine Kostbarkeit der Gemeinde!“

DER SAARPFALZKREIS ALS MITSTREITER

Der Saarpfalzkreis, mit dem langjährigen Landrat Clemens Lindemann, dem unermüdlichen Bewegter für die Aussöhnung mit dem Osten, ist seit der Eröffnung wertvoller fester Partner von Spohns Haus. Der Saarpfalzkreis schickt seine Kinder und Jugendlichen nach Gersheim in Ferienfreizeiten. Die Schulen des Kreises sind die aktivsten in punkto Partnerschaft mit polnischen Schulen. Der Kreis selbst betreibt eine intensive Partnerschaft mit dem Kreis Przemysl in der Woiwodschaft Pordkarpackie, initiiert wechselseitige Kunstausstellungen und fördert seit 15 Jahren den internationalen Kulturevent „Begegnung auf der Grenze – Rencontres à la frontière – Spokany na granica“. Klaus Hoffmann, Georges Moustaki, Hannes Wader, Yves Duteil waren da und machten auf die kulturell höchst aktive Ecke im Bliesgau aufmerksam. *la*



ALEXANDER RUBECK,
Bürgermeister der Gemeinde
Gersheim

„Gersheim mit seinen rund 7.000 Einwohnern liegt inmitten schöner Natur und ist das Herzstück des UNESCO-Biosphärenreservats Bliesgau. Der Leuchtturm Spohns Haus macht unsere Gemeinde international bekannt.“



**Exklusiv für Einsteiger und Umsteiger:
bis zu 50 Euro und
2 "Freikarten"**

GiroKomfort - das Girokonto für perfektes Geldmanagement

Flexibel, modern und vor allem sicher.

Entdecken Sie die einzigartigen Vorteile eines Kontos bei der Kreissparkasse Saarpfalz! Profitieren Sie von unserer Regionalität: Mit 25.000 Geldautomaten deutschlandweit und dem dichtesten Filialnetz sind wir garantiert in Ihrer Nähe.

 **Kreissparkasse Saarpfalz**

Fremde werden Freunde

PARTNERSCHAFTEN MIT PODKARPACKIE



- Gallileo-Schule Bexbach
- Johannes-Kepler-Gymnasium Lebach
- Von-der-Leyen-Gymnasium Blieskastel
- Christian-von-Mannlich-Gymnasium Homburg
- Edith-Stein-Schule Friedrichsthal
- Willi-Graf-Schule St. Ingbert
- Gesamtschule Sulzbachtal Saarbrücken
- Gymnasium Ottweiler
- Geschwister-Scholl-Gymnasium
- Albertus-Magnus-Gymnasium St. Ingbert
- Ludwigsgymnasium Saarbrücken
- CJD Homburg/Saar
- Hochwaldgymnasium Wadern
- Kaufmännisches BBZ Neunkirchen
- Gemeinschaftsschule Ottweiler
- TGSBBZ Neunkirchen
- Albert-Einstein-Gymnasium Völklingen
- KBBZ Halberg Saarbrücken-Brebach

- Saarland
- Saarpfalz Kreis
- Landkreis Neunkirchen
- Uni des Saarlandes
- Musikhochschule Saarbrücken



- Gymnasium in Boguchwała
- Gesamtschule in Kamien
- 2. allgemeinbildendes Lyzeum in Rzeszów
- Allgemeinbildendes Lyzeum in Dubiecko
- Gymnasium Nr. 3 in Przemyśl
- Gesamtschule in Nienadowa
- Gesamtschule Nr. 5 in Jarosław
- Allgemeinbildendes Lyzeum in Tarnobrzeg
- Allgemeinbildends Lyzeum Nr. 3 in Rzeszów
- Schulzentrum Nr. 4 in Jasło
- 2. allgemeinbildendes Lyzeum in Rzeszów
- 4. allgemeinbildendes Lyzeum in Rzeszów
- Allgemeinbildendes Lyzeum in Ustrzyki Dolne
- Wirtschaftl. u. Allgemeinbild. Schulzentrum Jarosław
- Gymnasium Nr. 1 in Jarosław
- Berufsbildende Schule Nr. 1 in Kraków
- Privates Gymnasium Nr. 2 in Kraków
- Technisches Berufsbildungszentrum in Kolbuszowa

- Podkarpackie
- Kreis Przemyśl
- Kreis Jarosław
- Rzeszower Universität
- Musikinstitut in Rzeszów



Mehr über unser Partnerland in Wikipedia



Minister, Miss und Meister

SIE WAREN ALLE DA: PROMINENZ AUS SPORT, POLITIK UND DIPLOMATIE



Zwei polnische Handball-Stars der Rhein-Neckar Löwen, Slawomir Szmal und Grzegorz Tkaczyk, und der russische Spitzenspieler Siarhei Harbok trainierten mit deutschen, polnischen und französischen Kindern.



Annegret Kramp-Karrenbauer in ihrer Funktion als Bildungsministerin und der ehemalige Umweltminister und jetzige EU-Abgeordnete Jo Leinen.



Initiative **Mut zur Nachhaltigkeit** möchte das zivilisatorische Wachstum für die Themen der Zukunft sensibilisieren. Durch Information und Bildung möchte sie Menschen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Erde anregen.

... stellen ... Forschung zu ... wirtschaftlicher ... systemischer ... und formelleren ... Einzelnen

Kunst verbindet die Menschen:

Der polnische Liedermacher Grzegorz Turnau, sein elsässisches Pendant Roger Siffer und die saarländische Formation JEM waren Gäste der Soirées in den Europawochen.



Seine Karriere begann 2008 in Spohns Haus. Der Pole Michał Kwiatkowski war mit seinem Team hier untergebracht. Er gewann das „Karlsberg Trofeo“-Rennen. 2014 wurde er Straßenweltmeister.



Europawoche 2008: In Spohns Haus kommen der frühere polnische Außenminister Bronislaw Geremek (rechts), die Generalkonsule Frankreichs (unten von links), Philippe Cerf, Italiens, Dr. Susanna Schlein, Tamara Belskaja, die Botschaftsrätin Weißrusslands, von Polen Andrzej Kaczorowski und aus der Ukraine Oleksandr Novosolov mit Vertretern der saarländischen Landesregierung zusammen. Das Treffen gilt als Geburtsstunde der offiziellen Partnerschaft Saarland-Podkarpackie.



Doris Pack, langjährige Europaabgeordnete und Unterstützerin von Spohns Haus, und Europaminister Stephan Toscani bei der Soirée in der Europawoche.

Tischgespräche bei einem Glas Wein: Małgorzata Chomycz-Śmigielka, Woiwodin von Podkarpackie, Isolde Ries, Landtagsvizepräsidentin, Jakob Osika, Pressesprecher der Woiwodin, Dr. Thomas Gläser, ehem. Deutscher Generalkonsul in Krakau, und der deutsche Honorarkonsul in Podkarpackie, Adam Gajdek (von links).



Hohe Gäste der Europawoche 2010 in der ersten Reihe: Róża Kozłowska, polnische Generalkonsulin, Umweltministerin Simone Peter, Bogdan Rzonca, Marschall von Podkarpackie und der polnische Abgeordnete Andrzej Matusiewicz stellen ihre Visionen und Konzepte für ein besseres europäisches Miteinander vor.



Die ehemalige Miss Polen, Vize-Miss World und ehemalige polnische Regierungssprecherin Ewa Wachowicz probiert mit Küchenchefin Bianca Müller die Gerichte.





Wie sie zum Fototermin anwesend war. Die Umweltpädagogen waren außer Haus. Fotos: SZ

Team für Spohns Haus

Armen Schäfer leiten das Ökologische Schullandheim in Gersheim

Grenze organisiert Bollinger seit zwölf Jahren trinationale kulturelle Begegnungen zwischen Franzosen, Polen und Deutschen. Es lag also nahe, die Arbeit der beiden Vereine miteinander zu verzahnen und die vielfältigen Kontakte zu öffnen. Stellen in Polen und auch für das Ökologische Schullandheim in Gersheim. „Wir hoffen, auch über Lothringen hinaus in anderen französischen Regionen...“

t 425 000 Euro

kan-Schindler-Straße mit Landeszuschuss

engruppen im eh- Bereich sowie pen, die losgelöst Schullandheimsbereit werden sollen, betonte Rubek. ne abgeschlossene t im historischen Bauernhaus könne ergungssituation und ngsmöglichkeit der verbessert werden. ne bei geringfügiger belegung durch nur e auf die Öffnung des herbergungsgebäudes werden. 56 Euro bezuschusste tit einer

Saarbrücker Zeitung 29.3.2014

Spohns Haus als Modell für bundesweite Initiative?

Ökologisches Schullandheim Gersheim erhält Plakette des Verbandes Deutscher Schullandheime

Klaus Kruse, Bundesgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Schullandheime, zeigte sich von der Philosophie des Gersheimer Schullandheims beeindruckt. Er könne sich vorstellen, dass gerade die Idee der Nachhaltigkeit in der Umwelterziehung, bundesweit kommuniziert, Gersheim als Modell und Start einer Initiative sein könne. Kruse hob die Bedeutung von Schullandheimen her-

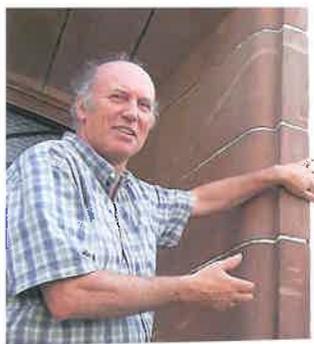
richtung beeindruckt. Er könne sich vorstellen, so Kruse, dass gerade die Idee der Nachhaltigkeit in der Umwelterziehung, bundesweit kommuniziert, Gersheim als Modell und Start einer Initiative sein könne. Kruse hob die Bedeutung von Schullandheimen her-

vor. Für die Gesellschaft sei es von großer Bedeutung, dass junge Menschen Gemeinschaftserfahrungen sammeln, dass sie das Miteinander als etwas Positives erleben und dass sie lernen, in der Gruppe ihre Position und ihre Aufgaben zu finden. Deshalb kä-

me Schullandheimaufenthalten, bei denen diese Ziele einen besonderen Stellenwert haben, in der Erfüllung der erzieherischen und bildungspolitischen Aufgabe der Schule hohe Bedeutung zu.

„Durch den Aufenthalt von Schulklassen und anderen schulischen Gruppen im Schullandheim können Unterricht und Erziehung in besonders günstiger Weise miteinander verbunden werden.“ Schüler und Lehrkräfte begegneten sich bei einem Schullandheimaufenthalt in einem weit umfas-

Gersheim. Die Plakette des deutschen Schullandheimverbandes wird bald die Hausfront des Ökologischen Schullandheimes Gersheim zieren. Der Bundesgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Schullandheime, Klaus Kruse aus Hamburg, war auf einer Informationsreise durch die saarländischen Schullandheime auch in den Bliessgau gekommen, um sich von der Einrichtung ein Bild zu machen.



Freitag, 25. August 2006

LOKALES

in Z M w ge is 18 p B Sc au n m se ge st R

Saarbrücker Zeitung 20.6.2007

Schillers „Götterfunken“ auf Polnisch

Ministerpräsident Müller auf Sommertour im Gersheimer Schullandheim und der Gesamtschule

Auf seiner aktuellen Sommertour durch das Saarland machte gestern Ministerpräsident Peter Müller Besuche in Gersheim. In Begleitung von Umweltminister Stefan Mühlrad besuchte Müller das Ökologische Schullandheim „Spohns Haus“, wo gerade eine Gruppe polnischer Kinder und Jugendlicher zu Gast ist. Abschließend war Müller auf Besuch in der Gesamtschule Gersheim.

Umweltbildung und Umwelterziehung war die Gelegenheit gut, so krone Spohns Haus im vollen Akteum vorstellten. Rund 40 jugendliche Kinder und Jugendliche aus den Regionen Tschechien und Polen waren am 24. August in Gersheim. Müller besuchte das Ökologische Schullandheim „Spohns Haus“ und in der Gesamtschule Gersheim. Mit im Gefolge Umweltminister Stefan Mühlrad, Generalmüller sowie Ministerpräsident Müller. Müller besuchte das Ökologische Schullandheim „Spohns Haus“ und in der Gesamtschule Gersheim. Mit im Gefolge Umweltminister Stefan Mühlrad, Generalmüller sowie Ministerpräsident Müller.

ständig über Grenzen hinweg und junge Menschen aus Frankreich und Polen hier in Gersheim im Austausch mit Polnischsprachigen auf die Freizeitanlagen der Pädagogischen Hochschule in Saarbrücken. Müller ergriff die Gelegenheit, um mit den Kindern und Jugendlichen zu sprechen. Müller ergriff die Gelegenheit, um mit den Kindern und Jugendlichen zu sprechen. Müller ergriff die Gelegenheit, um mit den Kindern und Jugendlichen zu sprechen.



Beim Empfang im Ökologischen Schullandheim. Müller (links) und Mühlrad (rechts) mit den Kindern im Spohns Haus.



Peter Müller (links) im Gespräch mit Schulleiter Hans-Dieter Grottel (rechts) im Schullandheim Gersheim.



In Spohns Haus geht es nicht nur um den kulturellen, sondern auch politischen Austausch über Umwelt- und Klimaschutz.

Hoher Besuch in Gersheim

Feierlicher Auftakt der Europawoche mit internationalen Gästen in Spohns Haus

Ein ehemaliger polnischer Minister, ein Europaminister und Chef der Staatskanzlei, ein Umweltminister und jede Menge Schüler - in der Europawoche und bunten Blumenkränzen geschmückt, um ihr Tanzlied zu präsentieren. Marcel Adam, der bekannte Chansonier aus Lothringen e Wunder in seinem Leben. Die hochkarätige Besetzung der Soiree mit Politikern und Künstlern macht den Stellen-

Saarbrücker Zeitung 7.5.2008

„Wir sehen uns als Impulsgeber“

GESCHÄFTSFÜHRER DR. JERZY WEGRZYNOWSKI ÜBER SEINE PLÄNE MIT SPOHNS HAUS IM INTERVIEW MIT MICHAEL MANTHEY



Herr Dr. Wegrzynowski, Sie arbeiten seit sieben Jahren in Spohns, zunächst als Pädagoge, jetzt als Geschäftsführer. Welches Ereignis hat Sie am stärksten bewegt? Sieben Jahre sind schon eine lange Zeit. In dieser Zeit ist wirklich viel geschehen. Es fällt mir schwer nur ein Ereignis hervorzuheben. Sehr berührt hat mich der Empfang durch das Team bei meinem „Amtsantritt“ im Jahr 2008. Über die Jahre gab es häufig genug Momente mit großer Freude, starken Emotionen, Aufregendem. Was mich aber am meisten bewegte und immer noch bewegt, das sind die Tränen am Abschiedstag unserer internationalen Projekte. Die Tränen sagen mir: Alles hat geklappt. Wir haben wieder einen großen Schritt in Richtung Völkerverständigung gemacht.

Das Konzept und die Angebote von Spohns Haus haben sich kontinuierlich weiterentwickelt. Worin besteht die Stärke Ihres Hauses?

Die Stärke liegt in unserem Gesamtkonzept und in seiner praxisnahen Umsetzung. Das Ökologische Schullandheim liegt mitten in der Biosphäre und hat den umweltzieherischen, internationalen Bildungsauftrag. Das sehen wir ganzheitlich: Zu einem nachhaltigen pädagogischen Angebot gehört auch ein entsprechend konzipiertes Essensangebot.

Das bedeutet in der Praxis?

Bei uns werden vor allem regionale und saisonale Produkte verwendet. Da kann es schon mal vorkommen, dass uns ein Kopfsalat mehr kostet als ein Schnitzel beim Diskonter. Unsere Stärken sind: kompetentes, kundenorientiertes und engagiertes Personal in allen Fachbereichen, in Pädagogik, Verwaltung, Hauswirtschaft, unsere FÖJler, Freiwillige aus Polen und der Ukraine sowie anderen Praktikanten. Sie alle arbeiten sehr gerne und voller Hingabe bei uns.

Spohns Haus ist inzwischen auch das Polen-Zentrum des Saarlandes geworden. Welche besondere Aufgaben und Chancen bringt dies mit sich?

Vom Spohns Haus gehen die meisten Initiativen Richtung Polen aus, insbesondere die Kontakte zur Woiwodschaft Podkarpackie. Das ist unserem Vereinsvorsitzenden Hans Bollinger zu verdanken. Wir initiieren Schulpartnerschaften, Kreispartnerschaften, Unipartnerschaft, Kulturelle Veranstaltungen usw. Laut Angaben des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes (DPJW) hat das Saarland in den letzten Jahren den höchsten Zuwachs von Schulpartnerschaften in Deutschland verzeichnet. Wir müssen daran arbeiten, dass das nicht einschläft.

Wie organisieren sie dies?

Mit Schulprojekten und Lehrerkonferenzen, die der Kontaktpflege und Professionalisierung des Austausches dienen. Die Deutsch-Polnisch-Ukrainische Begegnungswochen sind im Sommer nicht nur unser größtes Projekt. Es ist das größte seiner Art sowohl in Deutschland als auch in Polen. Dazu kommen noch die Europawoche, Weihnachtsprojekte, die Ökumenische Woche, um die wichtigsten zu nennen.

Was ist denn ihre „Daueraufgabe?“ Was müssen Sie permanent am Laufen halten?

Unsere „Daueraufgabe“ besteht in der weiteren Initiierung und Pflege der Schulpartnerschaften. Wir sehen uns als Impulsgeber. Diese Projekte sind unser Alleinstellungsmerkmal und wir profitieren davon doppelt. Sie bilden einen Mehrwert, indem sie unser pädagogisches Angebot um den Aspekt der Interkulturalität bereichern. Aus wirtschaftlichen Gründen sind sie überlebenswichtig. Ein Beispiel: Im Jahre 2014 wurden von insgesamt 9800 Übernachtungen 3600 im Rahmen der deutsch-pol-

nisch-ukrainischen Projekte erreicht! Dieses Jahr werden es noch mehr sein.

Wo sehen Sie die Schwerpunkte für die Zukunft?

Wir werden ein Qualitätsmanagement einführen und wollen das Haus auch nach dem Leitmotiv der korporativen, sozialen Verantwortung führen. Wir setzen auf eine weiterhin positive Entwicklung in allen Fachbereichen. Für die Küche gilt: Entwicklung und Bereicherung des Essensangebotes. Für die Pädagogik: Entwicklung neuer pädagogischen Angebote, Einbeziehung der Küche in unsere Projektangebote zum Thema Ernährung, Ausarbeitung des Programmangebotes für Erwachsene.

Das ist eine ehrgeizige Marketing-Aufgabe...

... mit dem Schwerpunkt, dass wir unsere Alleinstellungsmerkmale stärker vermarkten. Wir setzen auf Fundraising, pfiffige Werbestrategien mit effizientem Internetauftritt und Online-Akquisition. Wir müssen Sponsoren von unserem Konzept überzeugen. Und wir müssen uns sachkundig machen, um an Fördermittel der EU zu gelangen.

Hans Bollinger hat über die Jahre ein konstruktives und ertragreiches, man könnte sagen: typisch saarländisches Netzwerk aus Förderern, Gönnern, Sponsoren aufgebaut ...

... wofür wir Hans Bollinger sehr dankbar sind. Er wird uns da als Vereinsvorsitzender ja auch weiterhin helfen. Es ist richtig: Die Vernetzung mit unserem politischen und wirtschaftlichen Umfeld ist vorrangige Aufgabe. Gute Kontakte zur lokalen Politik, zu unseren Kooperationspartnern sind unerlässlich. Wir gehen auf alle zu, die sich für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung stark machen.

Mit welchen Akzenten werden Sie das Angebot erweitern?

Lassen Sie mich zusammenfassen: Neue Themenangebote, leckere Menüs, stärkere Öffnung auf unser Umfeld. Wir sind ein Teil des Dorfes. Und die Dorfbewohner sind bei uns immer gern gesehene Gäste.

Kooperationen: Wir sehen da gerade bei uns vor der Haustür in der Biosphäre noch großes Potenzial. Weiterhin: Pflege und Ausbau der internationalen Schulpartnerschaften mit stärkerer Einbeziehung der ukrainischen und französischen Schulen.

Zehn Jahre Betrieb mit Tausenden von Gästen sind an der Immobilie nicht spurlos vorbeigegangen. Wir wollen unsere Gästezimmer gemütlicher gestalten, den Garten neu anlegen und eine Ruhezone im Hof schaffen.

Sie sind seit sieben Jahren Wahl-Saarländer, inzwischen mit Familie. Wie sehen Sie das Saarland und die Saarländer?

Das Schicksal hat mich ins Saarland verschlagen. Ich war zuvor oft in Deutschland, aber nie im Saarland. Mein Kommen hatte also nichts Sentimentales. Ich wollte einen interessanten Job mit neuen Herausforderungen. Ich kam aus dem südöstlichsten Teil Polens ins Saarland, in den entlegensten Punkt in Deutschland, aber ganz nah an den Europa-Zentren Brüssel und Straßburg. Was mir gefällt? Das Zusammengehörigkeitsgefühl und der laut ausgesprochene Stolz auf das Saarländische. Die Saarländer sind menschenoffen, nicht typisch deutsch. Sie genießen ihren Lyoner und ihr Karlsberg, feiern gerne, sprechen meist kein astreines Hochdeutsch und vergessen manchmal Termine beim „Schaffe“. Das ist sehr menschlich und erinnert mich an den süd- oder osteuropäischen Kulturkreis. Die Saarländer verlassen auch ungern ihre Heimat. Wenn schon, dann nur in der

Freizeit und dann eher nach Mallorca. Erstaunlich viele unserer saarländischen Gäste in Spohns waren bei den „Außenaktivitäten“ zum ersten Mal in Straßburg, Heidelberg oder Trier.

Sind Sie inzwischen ein echter Wahl-Saarländer?

Ich bin Wahl-Saarländer, aber ich würde mich lieber als Wahl-Europäer bezeichnen. Ich sollte das vielleicht nicht laut sagen, aber ich wohne seit 2014 in Zweibrücken in der Pfalz. Gebürtige Saarländer haben mir diese Ecke schmackhaft gemacht. Sie haben mir erzählt, dass man von dort die schönste Aussicht auf das Saarland habe.

Herzlichen Dank unseren Partnern

	UNESCO		Diakonisches Werk an der Saar
	Polnisches Generalkonsulat		Bundesverband TuWas e. V.
	Französisches Generalkonsulat		Begegnungen auf der Grenze e. V.
	Deutsch-Polnischer Verein		Arbeit und Kultur Saar
	Landesinstitut für Päd- agogik und Medien des Saarlandes (LPM)		Lebenshilfe Saar
	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung ANU		Landesjugendamt des Saarlandes
	Biosphärenzweckverband Bliesgau		Saarforst Landesbetrieb
	Biosphärenverein e.V.		Saarländischer Fischereiverband
			Verein Bildung für Nachhaltigkeit (Polen)

Impressum

Zehn Jahre Spohns Haus – Die Zukunftschonik
Gersheim, im Juni 2015

Herausgeber:
Verein für europäische Umwelterziehung und Bildung e.V.
(VEUBE), Dekan-Schindler-Str. 14-16, 66459 Gersheim

Konzept und Redaktion:


Saarbrücken und Riegelsberg, www.Goldfisch-PR.de

Texte:
Goldfisch-PR, Michael Manthey (mm) und
Roland Lattwein (la)

Gestaltung: Peter Petto, Dipl.-Designer

Fotos: Mechthild Schneider (LPM) (S. 23, 25,
27, 34-38), VEUBE, Biosphärenzweckverband
Bliesgau, Staatskanzlei, Ministerium für Umwelt,
Privat, Mac Franek Wikipedia (S. 26), Fairtrade (S.
32), WWF (S. 33)

Druck: Kerndruck Bexbach

Diese Broschüre enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Partner
für
Europa



ASKO EUROPA STIFTUNG

stiftung
europrofession



FORUM FÜR
VERANTWORTUNG
STIFTUNG



Europäische
Akademie
Otzenhausen

Europa entsteht durch Begegnung.
www.eao-otzenhausen.de





Motiviert, engagiert und gastfreundlich. Das Team von Spohns hat erklärtermaßen eine hohe Arbeitsplatz-Zufriedenheit (von links nach rechts): Dr. Jerzy Wegrzyński (Hausleiter), Luise Birkebach (Praktikantin Küche), Marta Mydzyn (Europäischer Freiwilligen Dienst, EFD), Uta Gläser (Köchin), Danuta Mandrela (Küche), Marie-Christine Dussart (Verwaltung), Katarzyna Rozek (EFD) Christian Rauber (Freiwilliges Ökologisches Jahr), Galina Hamburg (Service), Diana Fontana (Service), Bianca Müller (Leiterin Hauswirtschaft), Ulrike Lupa (Service), Magdalena Drozdowska (Auszubildende), Frank Grandjean (Leiter Verwaltung), Evelyne Rebmann (Service), Anke Lehmann (Umweltpädagogin), Hans Bollinger (Erster Vorsitzende VEUB), Bernadette Olejniczak (Küche), Sylvia Lerchner (Umweltpädagogin).



Deutsch-französische Schulbegegnungen sind ein Markenzeichen von Spohns Haus